

Bekanntmachung.

Abhanden gekommen und möglicherweise gestohlen worden sind im Laufe der letzten Tage:

- 1) einem Leinwandfabrikanten auf dem Perron des Leipzig-Dresdner Bahnhofes am 16. d. M. Abends eine **Brieftasche** von dunklem Leder, darin ein **Eintalerschein**, eine **Vapfarte**, sowie **Briefe** und zwei **Wechsel** auf den Namen „Reichel“ lautend;
- 2) einem Handschuhfabrikanten in der Georgenhalle am 17. d. M. Vormittags eine **Geldsumme** von **130** sf , in einem **Einhundertthalerscheine**, div. 50-, 10- und 5-Thalerscheine;
- 3) einem Schuhmachermeister auf dem Wege von der Gerberstraße nach dem Brühl am gleichen Tage eine alte dunkle **Brieftasche**, enthaltend **50** sf in zwei preuß. 25-Thalerscheine;
- 4) einer Handarbeiterin in der Georgenhalle oder Dresdner Straße zu derselben Zeit eine **Geldsumme** von **36** sf , in einem löchl. 10-Thalerscheine, einem 5-Thalerscheine, vier Coupons à 2 1/2 sf und div. 1-Thalerscheine;
- 5) einem Tuchfabrikanten in der Dainstraße oder Großen Fleischergasse an demselben Tage eine **Brieftasche** von dunklem Leder mit buntem Sticker, etwas defect, darin zwei preuß. **Eintalerscheine** und div. Notizzettel;
- 6) einem Lederhändler im Wäffellocal des neuen Theaters am Abend des gen. Tages eine **Brieftasche** von dunkelbraunem Leder, in welcher sich eine **Geldsumme** von **442** sf in drei preuß. **Einhundertthalersnoten**, einem **Fünfundzwanzigthalersnoten**, einem **Fünfundzwanzigthalerscheine**, sowie div. **Fünfundzwanzigthalerscheine**, ferner **zwei Wechsel** über **81** sf bez. **20** sf in Erfeld ausgestellt, eine **Vapfarte** vom Jahre 1869 auf den Namen „Kohm“ lautend und ein **Notizzettel**;
- 7) einem Gerbermeister ebendasselbst zu gleicher Zeit eine **Brieftasche** von braunem Leder, worin div. **Notizzettel** und ein **Contract** über einen in der Georgenhalle ermittelten Verkaufstand;
- 8) einem Frachtsuhrmann in der Nicolaistraße an demselben Abend eine **Brieftasche** desgl., enthaltend sechs 1/4 Lothe der preuß. Lotterie aus der Collection von Schwarz in Pignitz, eine **Chausseegeldquittung** von hier und einige **Notizzettel**;
- 9) einem Stadirenden auf dem Wege von der Großen Fleischergasse bis nach dem Postgebäude oder an letzterem Orte am heutigen Vormittag eine große **rottblaue Brieftasche** mit 4 Fächern und Messingbeschlag, darin **45** sf in einem **Fünfundzwanzigthalerscheine**, einem **Zehnthalers-** und zwei **Fünfundzwanzigthalerscheine**, nebst einem **Bisitenkartenfächchen** mit Karten auf den Namen „J. Freund“ lautend.

Sollte Jemand über den Verbleib der fragl. Brieftaschen und Geldsummen irgend eine Bemerkung gemacht haben, so wird derselbe ersucht, davon schleunigst Notiz an unsere Criminal-Abtheilung gelangen zu lassen.
Leipzig, den 20. April 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Knecht.

Auction

am 19. Mai e. Nachm. 2 Uhr über 45 **Vollblutjuchtsböcke** und 1 Jahr 15 **Vollblutjuchtschafe** (2 M. alt, aus meiner **Imperial-Southdown**-Herde, welche auf vollendete Körperschwere in edelster Form und größten Vollreichtum in edler Kammmolle gezüchtet ist.

Am Auctionstage halten die von Leipzig und Magdeburg kommenden Personenzüge Mittags in in Gröbers an.
Gröbers bei Halle a. S.

Ferd. Knauer.

Auction.

Heute und folgende Tage versteigere ich

Burgstrasse No. 1 im Gewölbe:

- eine Partie **Pflanzenmus**,
- Cigarren**,
- Roht- und Weißweine**,
- Champagner**,
- Cigarren-Canis**,
- eine Partie **Chlipse**,
- Parfümerien**,
- 100 Dgd. Eau de Cologne** und andere Gegenstände.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction im weißen Adler.

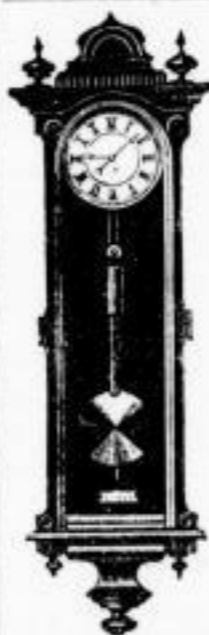
Heute Vormittag von 9 Uhr an **Reubles** und **Geräthschaften**, **Bücher**, **Gemälde**, **Cigarren**, **Eau de Cologne**, **Kleider- und Westen-Stoffe**, **Tücher**, **Budenplanen**, gr. **Marktstufen** u. **D. Engel**, **Rachdyroclamator**.

Dierzu sechs Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Lehre der doppelten Buchhaltung“ zc.

III. Fettviehauction
beim Rittergute Pomßen.
Mittwoch, den 26. April a. e. von Mittag 12 Uhr an sollen beim Rittergute Pomßen 100 Stück vorzüglich fette junge **Wasthammel** unter den gewöhnlichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Die Wirthschafts-Expedition.

Local-Veränderung.
Fr. Günthers Söhne
aus Wallendorf in Thüringen,
Fabrik
lackirter Blech- u. Draht-Waaren,
Patent-Schreibtisole,
Spielwaaren, Services etc. etc.
Barfußgäßchen Nr. 10, 1. Et.

Chr. Greiner Matzen Söhne
aus Laucha bei Sonneberg,
Glas-Spielwaaren.
Barfußgäßchen Nr. 10, 1. Etage.



Leop. Döring,
Petersstraße 9.
Reichsortirtes
Uhren-Lager.
Goldene und silberne
Cylinder- und Anker-
Uhren, dgl. à Remontoir
ff. Fenster und Glaslützer
(löchl.) Fabrikat, **Comptoir-
Uhren** in verschiedenen Sorten,
Pariser Pendules,
Regulateurs mit u. ohne
Schlagwerk, **Ripp- und
Nachtuhren, Wecker,**
Secundenzähler u. u.
**Goldene und Talmi-
Uhrketten.**
9 Petersstr. Leipzig. 9.

Lager
der **Luxuspapier-Fabrik** in
Gratulationskarten, Pathenbriefen,
verzierten Briefbogen etc.
von
Otto Schäfer & Scheibe
in Berlin,
bei **Hermann Scheibe,**
Petersstraße 13.

Lampen-
und
Lackirwaaren-Fabrik
von
Koepfen & Wenke
aus Berlin.
Musterlager:
Auerbachs Hof, Bude Nr. 3.
Nouveautés.

Ausverkauf
meines Lagers berg. Bijouterie- u.
Schatwaaren, Markt 10. Reihe.
Musterlager: Petersstr. 40.
Elias Wolff
aus Oberstein.

Das Muster-Lager
der
Holz- & Blechspielwaaren-Fabrik
von **G. F. Drechsel**
aus Grünhainichen
(in Sachsen) befindet sich
Markt 13. Reihe.

Markt, Stieglitzens Hof, Treppe C, 2. Etage.
Französische Porzellane

von
Heinrich Kügemann
aus Gräfenenthal.

Markt, Stieglitzens Hof, Treppe C, 2. Etage.
C. Buhning & Co.,
Hamburg,



Fabrik plastisch-poröser Kohle,
liefern namentlich die von vielen Aerzten empfohlenen und sehr praktischen
Wasserfilter für Hausstände, Touristen etc.
in verschiedenen Größen, von 15 sf an,
so wie **elegante Pfeifen und Cigarrenspitzen.**
Zur Messe: am Markt 7. Reihe, Bude 15.

Albums und Necessaires
mit und ohne Musik.
François Vité aus Berlin.
Albums- u. Lederwaaren-Fabrikant.
14 Auerbachs Hof 14.

Canavas- und Chenille-Fabrik. Wollen, Seiden, Perlen, Stickmuster.
Grosses Lager
der
Tapissier-Manufactur
von
C. Hesse, K. Hof-Lieferant, Dresden,
während der Messe in Leipzig:
7. Grimma'sche Strasse 7.
En gros und Export.

Eine Partie Stickereien und Stickmuster
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Carl Schmidt,
20 Grimma'sche Strasse,
dem Café français gegenüber,
Fabrikant

Petroleumlampen, Lackirwaaren u. Klempnerartikel aller Art.
Neuester
Importartikel:
Petrolbrenner mit Cylinderhebe- u. Lösch-Vorrichtung.
Musterlager und Magazin:
20 Grimma'sche Strasse,
dem Café français gegenüber.

Das Porzellan-Steingut- u. Siderolithwaaren-Engros-lager
von **F. B. Selle** in Leipzig, Petersstraße 8,
ist in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das Reichhaltigste sortirt und verkauft an
Wiederverkäufer zu sehr vortheilhaften, niedrigen Preisen.
Eigene Porzellanmalerei; größte Auswahl in neuesten Dessins aller decorirten Porzellane.
Englische Waschtischgaraturen und Wasserleitungsgefäße in größter Auswahl. Emaille
Schriftplatten und Firmenbuchstaben (einziges, allen Witterungseinflüssen widerstehendes Fabrikat) in
allen Größen und Farben.

Messlager: Petersstraße Nr. 8.
Leipzig. Dresden.
Emil Kitzing
Knaben-Garderoben.
en gros. en gros.
2. Petersstraße 2.

Th. Viehmeyer aus Cöln
während der Messe
Hôtel Stadt Hamburg, Nicolaistraße, Zimmer Nr. 36.
Meerschamwaaren, Spazier- u. Waffenstöcke,
Feuerzeugdosen zc. zc. in reichster Auswahl.

Für Deutschlands Krieger.

Die allermeisten Briefe unserer braven Soldaten aus Frankreich sind seit einiger Zeit nur noch Klagebriefe, und wenn man den Inhalt ganzer Gruppen derselben zusammenstellt, so kommt man zu dem Ergebnis, daß die Verpflegung der deutschen Truppen gegenwärtig viel, sehr viel zu wünschen übrig läßt. Das ist eine schmerzliche Wahrnehmung!

gestalten, wenn erst die Occupationarmee in ihre festen Cantonnements eingerückt sein wird. Wir können nicht umhin zu gestehen, daß wir diese amtliche Darlegung mit sehr gemischten Gefühlen gelesen haben. Wohl spricht nämlich aus derselben der redliche Wille der Militärverwaltung, für das körperliche Wohlbefinden der Truppen das Mögliche zu leisten, und wir geben auch ohne Weiteres zu, daß der Uebergangszustand von einer Art der Verpflegung zu einer andern mancherlei Schwierigkeiten hervorrufen muß, zu deren Ueberwindung eine gewisse Zeit erforderlich ist; dennoch vermögen wir aber schwere Bedenken nicht zu unterdrücken. Vor Allem fragen wir: wie kommt es, daß bei einer Verpflegung, welche angeblich noch reichlicher als die bei Märschen, Uebungen etc. im Frieden gewährt sein soll, die amtlichen Eingaben der Commandobehörden eine Erhöhung der Portionen wie der Zulagen wünschen? In solchem Ueberflusse werden doch unsere Krieger auch früher nicht geklammert haben, daß sie jetzt, bei angeblich trefflicher Verpflegung, sich als Mangelnde und Hungernde betrachten könnten, und deshalb möchten wir wohl annehmen, daß das von den genannten Behörden gestellte Verlangen nach größeren Portionen wohl eine bessere Begründung haben werde. Auch hat uns die Aeußerung nicht wenig befremdet, daß nach Einstellung der Feindlichkeiten die ansgewöhnlichen Anstrengungen der Truppen aufgehört hätten und es daher geboten erschien, die Verpflegung mit den Verhältnissen und den gegebenen Mitteln in Uebereinstimmung zu bringen. Ist diese Aeußerung nicht eine bloße Redensart, was schwerlich anzunehmen, so muß man doch wohl über übel ausnehmen, daß die Soldaten, weil sie nicht mehr so außergewöhnlich viel zu thun und zu tragen haben, deshalb nun auch in der Verpflegung etwas kürzer gehalten werden sollen. Wäre Dem aber wirklich so, nun dann müßte doch die Frage aufgeworfen werden, ob denn wirklich der Dienst unserer Truppen in Frankreich ein so leichter sei, daß die Mannschaften auch bei geringerer Kost bestehen können. Die Feldpostbriefe wissen Nichts davon, im Gegentheil sie schildern den Dienst als einen durchgängig hinreichend schweren, so daß den Mannschaften eine völlig ausreichende Verpflegung wohl zu wünschen wäre.

v. Wittnacht, Ellstätter, Graf Bassow; v. Puttkamer, v. Philippborn u. A. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Abg. Braun (Hersfeld), betr. den Bau eines monumentalen Parlamentshauses. Der Antragsteller, Abg. Braun (Hersfeld), rechtfertigt seinen Antrag, der von der Ansicht ausgeht, daß das monumentale Parlamentsgebäude eigentlich erst der Schlüsselstein des Reiches sei. Er schildert demnach die Nachteile des gegenwärtigen Gebäudes resp. des Sitzungssaales und folgert daraus die Nothwendigkeit der Herstellung eines prächtigen Sitzungssaales. Der Sitzungssaal, wie er jetzt sei, verhindere einen Theil der Abgeordneten, die Debatten zu verfolgen, und ein süddeutscher Abgeordneter habe ihm mitgeteilt, daß er sich fürzlich neun Mal zum Worte gemeldet habe, ohne vom Präsidenten gesehen worden zu sein. Er (Redner) habe dem Abgeordneten den Rath gegeben, künftig in einem solchen Falle eine Fahne hoch zu halten. (Heiterkeit.) Der Redner wünscht einstimmige Annahme des Antrages und schließt sich deshalb dem Antrage des Abg. v. Unruh an, der den Gedanken seines Antrages noch präciser ausdrückt. Abg. v. Unruh (Magdeburg) beleuchtet speciell die Aufgabe der niedergelegten Commission und weist darauf hin, daß ein deutsches Parlament nicht gebaut werden könne wie eine Kaserne oder eine Fabrik. Der Bau eines Parlamentsgebäudes werde dem Künstler Gelegenheit geben, etwas Geniales zu schaffen, und er wünsche deshalb, daß nicht bloß bekannte deutsche Künstler, sondern auch jüngere und fremde Künstler zur Concurrenz zugelassen werden. Der Redner wagt vor einem Provisorium, welches zu weit gehe, weil es kein besseres Mittel gebe, die endgültige Lösung ins Unbestimmte hinaus zu schieben, als ein gutes Provisorium. Für ein solches Provisorium würde ein hölzerner Anbau an den Sitzungssaal des Herrenhauses genügen. Abg. v. Bernuth beantragt: Der Reichstag wolle beschließen: 1) zu erklären: Die Errichtung eines den Aufgaben des deutschen Reichstages entsprechenden und der Betretung des deutschen Volkes würdigen Reichstagsgebäudes ist ein dringendes Bedürfnis; 2) demnach dem Herrn Reichskanzler gegenüber den Wunsch auszusprechen, daß, unter Zuziehung des Beirathes von Sachverständigen, zunächst die Ermittlung eines passenden Bauplatzes, die Aufstellung eines Programms und der Bedingungen für eine eventuelle Concurrenz durch eine Commission erfolge, welche aus Mitgliedern des Bundesrathes, Delegirten des Reichstages und Commissarien der preussischen Regierung zusammenzusetzen ist; 3) den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, bis zur Vollendung des Reichstagsgebäudes auf thunlichste Vermeidung des Mängel des gegenwärtigen provisorischen Zustandes Bedacht zu nehmen; 4) die Veretwilligung des Reichstags zu erklären, die zu den Vorbereitungen zum Bau des Reichstagsgebäudes erforderlichen Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Abg. Graf Wunster ist mit der Wahl einer Commission, zu der auch Reichstagsmitglieder hinzugezogen werden, einverstanden, weil diese durch die auszustehenden Leiden Erfahrungen gesammelt haben. Je mehr das Reich zu einem Staate werde, werde auch die Verfassung ausgebaut werden müssen, und man werde zu einem Oberhause kommen müssen. Dies beweise die Erfahrung aller Länder, denn selbst die Republik könne ohne das Zweikammern-System nicht bestehen. Darauf sei Rücksicht zu nehmen. Abg. v. Blankenburg erklärt den Aufenthalt in dem gegenwärtigen Raum für außerordentlich gesundheitsgefährlich, denn die Gehörnerve der Abgeordneten litt außerordentlich. Man möge deshalb einmüthig den Bundeskanzler und die verbündeten Regierungen ersuchen, daß sie dafür Sorge tragen mögen, dem Reichstage so bald als möglich eine Localität zu verschaffen, in der die Abgeordneten sich verhalten und gesund bleiben können. Der Redner wünscht, daß die zu wählende Commission auch über den Platz Beschlüsse fassen und dabei Rücksicht auf die Geschäfts-Verwaltung nehmen möge. Der Platz der Porzellan-Manufactur würde das Bedürfnis befriedigen. Er erklärt sich für den Antrag v. Bernuth und erwidert schließlich dem Abg. Grafen Wunster, daß es gar keine Bundes-Verfassung gebe, welche ein Oberhaus bestelle. Wünsche gehen nur dahin, den Bundesrath weiter auszudehnen, damit die verbündeten Regierungen darin in Zukunft ihre Stütze finden. Reichskanzler Fürst Bismarck: Einige Aeußerungen des Vorredners lassen mich annehmen, daß es zweckmäßig sei, einige Andeutungen von Seiten des Bundesrathes zu geben. Die preussische Regierung hat auf den Plan nicht verzichtet, die preussischen Landtagsgebäude auf das Grundstück der Porzellan-Manufactur zu verlegen. Die Vorbereitung ist nur die Verlegung der Porzellan-Manufactur, die bis zum Frühjahr oder Sommer 1872 möglich sein wird. Daß eine Aenderung des gegenwärtigen Zustandes dringend notwendig sei, darüber ist kein Zweifel; daß die neuen Einrichtungen der Größe und Bedeutung, welche sie haben sollen, würdig sein müssen, darüber wird auch kein Zweifel sein. Die Schwierigkeit ist nur, das Einverständnis zwischen den verschiedenen Factoren herzustellen und vor allen Dingen die Auswahl des Platzes. Die preussische Regierung ist noch nicht in der Lage gewesen, ihren Vorschlägen eine bestimmte Form zu geben in der Richtung auf einen bestimmten Platz, sondern sie hat sich darauf beschränkt, den Gegenstand im Bundesrath zur Erörterung zu stellen in ähnlicher Weise, wie er hier zur Erörterung steht. Es ist wünschenswerth, daß die Sache groß und schön ausfalle, aber je größer und schöner, desto länger wird die Sache hinausgeschoben. Ich bemerke dabei, daß die verbündeten Regierungen ohne Zweifel bereit sein werden, aus ganz Deutschland die competenten Stimmen zu hören, und ich hoffe auch die Vorarbeiten benutzen zu können, welche im großen Umfange in Oesterreich zu diesem Zwecke stattgefunden haben. Ich beabsichtige in dieser Richtung ein Gesuch an die kaiserlich österreichische Regierung zu richten. Eine andere Seite ist die Frage: soll den geschäftlichen oder den ornamental-Rücksichten mehr gefolgt werden. Ich habe mehr Sympathie für die geschäftlichen Rücksichten. Die Art des Definitivum, wie Sie es wünschen, erfordert einen großen und freien Platz; es ist wünschenswerth, daß der Sitz des Reichstages nicht zu weit entfernt sei von dem Sitz des Bundesrathes und der anderen Behörden; da aber ist wiederum die Schwierigkeit des Platzes. Es liegt nahe, daß das Haus auf dem Grundstück aufgeführt werde, welches dem Bunde bereits gehört, doch weiß ich nicht, ob das Grundstück ausreichend Platz gewährt. Eine zweite Möglichkeit, welche in der Ferne liegt, wäre die, den Bau des Parlaments mit dem preussischen Landtagsgebäude zu combiniren. Raum ist genug vorhanden, es fragt sich nur, ob die Combination erwünscht, ob sie ausführbar sei. Der Zustand hier im Hause ist unerträglich und führt eine körperliche Abspannung herbei, welche auf die Stimmung der einzelnen Abgeordneten einwirkt, und es liegt im Interesse der Regierung, die Herren möglichst wohlwollend zu stimmen. (Heiterkeit.) Ein anderer Platz würde der sein, auf welchem heute zu Tage das Akademiegebäude steht, endlich der Platz auf dem Königsplatz. Die Herstellung eines Provisoriums ist noch viel schwieriger. Die Ermittlungen haben ergeben, daß das Herrenhaus, wie es jetzt ist, wenn man jeden Platz zu Rathe zieht, 317 Plätze enthält. Dies reicht nicht aus, wenn der Reichstag vollzählig ist. Es hat sich aber statisch herausgestellt, daß die höchste Zahl der Anwesenden 305 gewesen ist. Wenn wir also sicher wären (Heiterkeit), daß das Haus sich nicht wesentlich steigert, dann würden wir mit dem vorhandenen Raum auskommen und sofort nach dem Herrenhause übersiedeln können. Ich möchte also der Erwägung anheimgeben, ob die hohe Versammlung das Risiko übernehmen und bei besuchten Sitzungen mit einigen Sitzplätzen sich begnügen will. (Heiterkeit.) Ich kann nur noch einmal die Veretwilligung der Regierung aussprechen, Abhilfe so schnell wie möglich zu schaffen. Abg. v. Hoyer bed hält es nicht für möglich, daß die Versammlung eine Reihe von Sitzungen in dem gegenwärtigen Herrenhause abhalten könne, erst für die Herbstsession in der Wilhelmstraße würde sein Grundstüd wohl zur Erweiterung des dortigen Grundstüdes hergeben, und sollte das preussische Hausministerium sich weigern, so würde ein Recurs an den deutschen Kaiser helfen. Fürst Bismarck: Ueber das Hausministerium können wir hier nicht disponiren, ohne den preussischen Landtag zu fragen. Abg. v. Bernuth empfiehlt seinen Antrag, Abg. Reichensperger (Erfeld) wünscht, daß die Commission sich nur mit der Ermittlung des Platzes beschäftigen, da hiervon alles Uebrige abhängt. Nachdem Abg. v. Kömer die Herstellung eines Provisoriums empfohlen, wird die Discussion geschlossen. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Abg. v. Bernuth mit großer Majorität angenommen und sind hierdurch die übrigen Anträge erledigt. Es folgt die erste und zweite Berathung des Antrages der Abg. Schulze und Gen. auf Annahme eines Gesetzentwurfes betr. die Aenderung des Art. 32 der Verfassung des Deutschen Reiches (Erwählung von Diäten und Reisekosten an die Mitglieder des Reichstages). In der sich bei der ersten Berathung erheben den Discussion verthetigt der Abg. Schulze seinen Antrag, indem er kurz die bekannten, bereits vielfach für denselben geltend gemachten Gründe einfach recapitulirt. Abg. Graf Rittberg hätte gewünscht, daß die von Seiten der Fortschrittspartei vor wenigen Tagen kundgegebene Enthaltensanktion etwas länger gedauert hätte, denn die eben erst beschlossene Verfassung sei noch nicht einmal allerhöchsten Orts sanctionirt, und nun schon ein Antrag auf Aenderung! Der Antrag sei ein Armutshülfszeug für den gegenwärtigen Reichstag. Er empfiehlt Ablehnung des Antrages. Abg. Windhorst (Weppen): So sehr er gewünscht hätte, daß der Antrag erst in einer späteren Session gestellt worden wäre, so werde er doch für denselben stimmen, glaubt aber, daß das Correctiv für die Diäten gefunden werden müsse in einem gehörig geordneten Zweikammern-System. (Aha!) Die Wahlen fänden nicht immer unter dem Eindrucke so harter Siege statt, sie könnten auch einmal in bewegten Zeiten stattfinden. Wenn man sich die Vermögensverhältnisse in Deutschland vergegenwärtigt, so komme man zu der Annahme, daß der deutsche Reichstag nicht ohne Diäten sein könne. In Amerika und der Schweiz erhalten die Abgeordneten auch Diäten.

Deutscher Reichstag.

18. Sitzung vom 19. April. Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesrathes: Fürst Bismarck,

Abg. Debel: Es sei bereits festgestellt, daß in Deutschland keine parlamentarische Vertretung existiere, deren Mitglieder keine Diäten beziehen.

Abg. Dr. Bamberg: Er glaubt, daß die Diäten durchaus keinen großen Einfluß auf die Zusammenfassung des Reichstages ausüben werden.

Abg. Dr. Böhl (Augsburg) stimmt im Wesentlichen diesen Ausführungen bei; er glaubt, daß, wenn die Reichstagsmitglieder Diäten erhalten, aus Bayern nicht drei andere Abgeordnete hier erscheinen würden, als gegenwärtig hier seien.

Abg. Dr. Bött (Augsburg) stimmt im Wesentlichen diesen Ausführungen bei; er glaubt, daß, wenn die Reichstagsmitglieder Diäten erhalten, aus Bayern nicht drei andere Abgeordnete hier erscheinen würden, als gegenwärtig hier seien.

Reichskanzler Fürst Bismarck: Der Antragsteller hat mich daran erinnert, daß ich früher einmal gesagt hätte: wenn das deutsche Parlament sich der Sache bemächtigt, so ist der Widerstand viel schwieriger.

Reichskanzler Fürst Bismarck: Der Antragsteller hat mich daran erinnert, daß ich früher einmal gesagt hätte: wenn das deutsche Parlament sich der Sache bemächtigt, so ist der Widerstand viel schwieriger.

Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. I. D.: Fortsetzung der heutigen, Präsidentenwahl und erste Lesung des Creditgesetzes.

Berlin, 19. April. (Som Reichstag.) Das vom Bundespräsidium vorgelegte Gesetz, betr. die Beschaffung weiterer Geldmittel zur Befreiung der durch den Krieg veranlaßten außerordentlichen Ausgaben lautet folgendermaßen:

sowie der näheren Modalitäten für Zahlungen im Auslande bleibt dem Bundeskanzler überlassen. Im Uebrigen finden auf die Anleihe und auf die Schatzanweisungen die Bestimmungen des angezogenen Gesetzes vom 21. Juli 1870 (Bundesgesetzblatt S. 491) Anwendung.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Staatsanzeiger“ erklärt: Einige Zeitungen melden, daß dem Reichs-General-Postamt die Ordre zugegangen sei, den Paketdienst für die Armee sofort wieder aufzunehmen.

Das Kriegsministerium in Berlin hat so eben an die stellvertretenden General-Commandos ein Rundschreiben gerichtet, welches von den letzteren zur Kenntniß der einzelnen Etappen-Commandos gebracht werden soll und das sich mit den Störungen beschäftigt, welchen der Eisenbahnverkehr auf gewissen Linien noch immer ausgesetzt ist.

Die Gesamtzahl der in Deutschland bis zum 15. März d. J. internirten gewöhnlichen kriegsgefangenen französischen Officiere oder mit diesen im Range gleichstehenden Militair-Beamten belief sich auf 11,860, welche Ziffer durch Abrechnung von 191 Todesküsten und Bestorbenen, — 162 bei ersteren, 29 von diesen, — auf 11,669 hinabsank, von denen 10,527 Officiere oder Beamte innerhalb der 12 Corpsbezirke des Norddeutschen Bundes untergebracht waren.

Es ist noch immer äußerst schwierig, sich in den Telegrammen vom Kriegsschauplatz zu orientiren, doch scheinen die Ereignisse sich am 17. dahin entwickelt zu haben, daß die Insurgenten in Anziers auf den Ort selbst und die dortige Eisenbahnbrücke zurückgedrängt wurden, in welcher Stellung sie von den Regierungstruppen in Becon, Colombes und Gennevilliers gewissermaßen eingeschlossen sind.

Rac Rabon verfolgt einseitigen seinen

Plan, Paris vollständig einzuschließen und dann den Hunger sein Gewicht in die Waagschale werfen zu lassen; zu diesem Dienste werden die Truppen am ersten zu gebrauchen sein.

Das Bombardement von Paris fordert täglich bedeutende Opfer. Am 16. und 17. wurden die Ternes und der obere Theil des Faubourg St. Denois arg mitgenommen.

Die Pariser Commune ist mit ihren letzten Wahlen vollständig gescheitert. Die einzigen Candidaten, welche die gewollte Zahl der Stimmen erhielten, sind Menotti Garibaldi, Ward und Turquet, auf die etwas über 6000 Stimmen fielen.

Aus London wird vom 17. April gemeldet: So erkranklich, wie die gefürzte, ist kaum je eine Volksversammlung im Hyde Park verlaufen.

Die „Reiben“ traten um halb drei Uhr Nachmittags auf Hunsbury Square an. Der Aufzug, dessen Anführer Banner mit der Aufschrift: „Volen, essen! Es lebe die Commune!“ oder „Universelle und sociale Republik“ trugen, bestand nur aus ein paar hundert Leuten aus den östlichen Stadtvierteln.

die jemals an dieser Stelle abgehalten worden — o Selbsttäuschung! — denn es ist eine Kundgebung zur Vertheidigung der Unterdrückten in der ganzen Menschheit.

Altes Theater.

Leipzig, 19. April. Es ist ein Musterjüngling dieser „Vicomte von Letorières“, wie er gestern in dem gleichnamigen Blum'schen Stück einer Aneignung aus dem Französischen, über wahre Treue sprach, ein Vorbild für die Jugend, was die Redheit des Benehmens, die unerschrockene Händlichkeit, die erfolgreiche Galanterie gegen das schöne Geschlecht und die intriguante Weltläufigkeit betrifft, welche die Schwächen der Menschen für ihre Zwecke benutzte!

Zum Glück ist es die Jugend der alten régime, die sich in diesem Ausbruch von Liebeshörigkeit spiegelt, und als historisches Genrebild wird der Held und damit das Stück einigermaßen entschuldigt.

Freilich gilt das nicht von der Bühne, wenn die feste Hosenrolle von einer Darstellerin gespielt wird, welche aus den manieren Jüngling mit besessener Liebeshörigkeit vorführt, seine Ausgelassenheit, seine Schamlosigkeit, seine simulirte Trunkenheit, sein ganzes Doppelspiel und anstößend zu machen will.

Herr Dajemann machte aus dem Segner des „Vicomte“, dem Baron Tibull, eine ganz amüsante Charge. Sehr erheitert wirkte besonders das Erscheinen dieses Dämmelings mit der schwarzgeflachten Nase, welche der junge Vicomte im Duell so kunstfertig zurechtgemischt hatte.

Herr Hänseler gab den heuchlerischen Parlamentsredner Desperrières, den stillen Liebhaber des Trunkes und der Wädschen, der lauter Weinflaschen in den Einbänden seiner Bibliothek vertritt, mit dem echten Backusgeschicht und in der Trunkscene mit einer, wenn auch etwas derb ausgeführten, doch sehr wirksamen Komik.

Aus London wird vom 17. April gemeldet: So erkranklich, wie die gefürzte, ist kaum je eine Volksversammlung im Hyde Park verlaufen.

Dresdner Börse, 19 April. Table with 4 columns: Societäts-Actien, Renten-Anleihe, Staats-Anleihe, Wechsel.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Chronik', 'deutsches freies Presseblatt', 'elegant u. Barfüßig', 'Anzeige', 'Schilf', 'Lese', 'Goethe', 'Nur Barfüßig', 'Berlag', 'für un', 'alle', 'wichtig', 'Dorf', 'Theater', 'zur', 'fauber', 'gegen', 'G.', 'Ch.', 'empfe', 'Solig', 'gesch', 'Größ', 'Direct'.

Bei G. Holz in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
1870-1871.

Chronologische Zusammenstellung
aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte,
diplomatischen Actenstücke etc.
des
deutsch-französischen Krieges 1870/71.
Bestellter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger
Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.
Wiederholt geäußerte Wünsche aus der Mitte des
Publicums haben die Verlags-Handlung bewogen,
die mit so großer Befriedigung ausgenommene
Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach ver-
bessertem Abdruck als eine besondere Broschüre ver-
schicken zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
reichhaltigste und vollständigste von allen
bisher erschienenen und daher der allgemeinsten
Beachtung bestens zu empfehlen.

Großes Lager
elegant und solid gebundener Bücher,
Barfussgässchen 1, nahe am Markt.
Aussergewöhnlich billige Preise.

- Brockhaus, Convers.-Lexikon. 15 Bde. 20 Ngr.
- Schiller's sämmtl. Werke. Nur 26 Ngr.
- Schiller's Gedichte. Nur 5 Ngr.
- Lessing's sämmtl. Werke. Nur 1 1/2 Ngr.
- Lessing's Dramen. Nur 10 Ngr.
- Goethe's sämmtl. Werke. Nur 3 1/2 Ngr.
- Goethe's Gedichte. Nur 8 Ngr.
- Goethe's Faust. Beide Theile. Nur 7 1/2 Ngr.
- Goethe's Dramen. Nur 14 Ngr.
- Humboldt's Kosmos. Nur 3 Ngr.
- Fritz Reuter's Werke. 4 Bände nur 1 1/2 Ngr.
- Gellert's Schriften. Nur 1 1/2 Ngr.
- Körner's Werke. Nur 15 Ngr.
- Börne's Schriften. Nur 1 1/2 Ngr.
- Shakespeare's Werke. Nur 1 1/2 Ngr.

n. f. w. u. f. w.
Lager-Verzeichnisse mit Preisangabe
gratis.
Nur Barfussgässchen Nr. 1, nahe am Markt.
Hermann Schmidt jun.

Soeben erschien im J. C. Hinrichs'schen
Verlage zu Leipzig und ist durch alle Buch-
handlungen zu beziehen:
Zehzig Thesen
für und wider Reformbestrebungen der
kirchlichen Gegenwart.
Eine Appellation an das Gewissen der ersten
Sächsischen Landessynode.
Zweite Auflage.
Preis 4 Ngr.

Alle Kirchenvorstände und Wahlmänner,
Patronen wie Geistliche werden auf diese, die
wichtigsten kirchlichen Reformfragen prägnant und
schlagend behandelnden Thesen aufmerksam
gemacht.

In Anzeigen für Mehrlieferer empfohlen
Dorfanzeiger 12000 Kuff., à Heile 1 Ngr.
Theaterzettel 2 Mal wöchentlich.
Annahme der Anzeigen bis Mit-
tag à Heile 1 Ngr.
Expedition: Johannisdgasse 6-8.

Samuel Pflugradt,
Neumarkt Nr. 20,
empfiehlt seine soeben eingetroffenen Neuheiten.

Marmor- und Alabasterwaaren
eigener Fabrik,
zur Steinerie eingerichtet; das größte Lager,
saubere Arbeit, billige Preise; Markt 1. Reihe,
gegenüber dem Thomaskirchhof.

G. Schönemann aus Magdeburg.

Christian Gudanner
in Gröden in Tyrol
empfiehlt seine Kinderspielwaaren in Tyroler
Holzspielereien, so wie auch in großen Figuren,
geschliffen in jeder Art nach Zeichnung und beliebigen
Größen; ich bitte meine Kunden, die Aufträge
Direct nach Hause einzulassen.
Ch. Gudanner in Gröden in Tyrol.

Echt französisches
Guttapercha-Papier,
(Cautschouc, Baudruche)
offert
M. Israel jun., Göln a. R.

In meinem Verlage ist erschienen:
Leipziger Adressbuch für 1871.
Preis cartonnirt 2 Thlr., in Leinwand 2 1/2 Thlr.
Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

**Amerikanische Goldcoupons,
Banknoten und Effecten**

kaufen stets zu den höchstmöglichen Coursen
Knauth, Nachod & Kühne,
Brühl 85.

Kaufloose
Königl. Sächs. 79. Landes-Lotterie empfiehlt in
die Lotterie-Collection
von **Heinr. Peters, Grimm, Steinweg 3.**

Druckaufträge
Adresskarten 100 St. 20 Ngr.
Bisitenkarten 100 St. 15 Ngr.
Rechnungen 500 mit Arima 1 Ngr. 5 Ngr.
Circulars, Visite,
Glacate, Wechsel,
Preiscurante, Etiquetten, Durchgang der Kaufhalle.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,
Leipzig, Markt Nr. 17,
befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Transporte von Paris
nach Deutschland besorgt auf sicherem Wege das Expeditions-Geschäft von
Moericke & Camus,
25. rue de Faubourg Poissonnière 25 in Paris.

Geschäfts-Eröffnung.
Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **Gerberstraße 43** eine **Kupfer-
schmiederei** eingerichtet habe.
Ich empfehle mich dabei zur Einrichtung von **Dampf-Maschinen, Dampf- u. Wasser-
heizung, Kettenföhrwerke, Brenner- und Brauer-Anlagen**, so wie zu allen in
dies Fach einschlagenden Arbeiten. Neelle Arbeit bei mäßigen Preisen wird zugesichert.
Um geneigte Aufträge bitte
Gustav Nowka, Kupferschmied, Gerberstraße Nr. 43.

Balsam Bilingier
gegen **Rheumatismus und Gicht,**
geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-
heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.
Preis pr. 1/2 Flasche 1 Ngr. 10 Ngr., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Ngr.
Engelapothek, Markt Nr. 12.
Lindenapothek, Weststraße Nr. 17 a.
Johannisapothek in Neudau.
Apothek in Lindenu.

Für Export und Inland.
Gustav Böhm, Offenbach a. M.
Fabrik von
Parfümerien und Toiletteseifen,
Specialitäten: Glycerin-Seifen, Extraits, Fantasie-Artikel.
Musterlager: Petersstrasse 17, vis à vis Hôtel de Bavière.

Das Lager der Goldschmidt'schen
GOLDSCHMIDT chemisch-elastischen Streichriemen,
als auch die Composition zum Erneuern der alten Riemen, befindet sich zur Messe in Leipzig
Markt, 1. neue Reihe, Ecke Mittellaug.
E. M. Austrich aus Berlin.

Gebrüder Schuster
aus Markneukirchen.
Musterlager von
Musikinstr. und Saiten.
Auerbachs Hof,
Treppe D, 1. Etage.

Leopold Klapp aus Gablonz a. N.
Reichhaltiges Musterlager der allerneuesten Sachen in böhmischen Bijouterie-
waaren, Glasperlen und Knöpfen.
Hotel de Russie, Zimmer Nr. 55.

Das Lager
in Stöcken, Rohr, Fischbein, Holz, Horn, Elfen-
bein, sowie **Gummi-Schmuckfachen** etc. von
H. C. Meyer jr., Hamburg,
ingleichem **Gummi-Kämme** der Harburger Gummi-Kamm-
Compagnie in Harburg befindet sich nur bei
Adolph Loeser, Markt No. 17.

Lager
von **Palisander, Nußbaum, Mayer** und anderen
Fournieren.
Musterlager von **Elfenbein und Schildpatt.**
Theoder Francke aus Berlin.
Leipzig: Hôtel de Bavière.

Kriegs-Album
(diverse Neuheiten)
mit completen Depeschen des deutsch-französischen
Kriegs, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
pr. Stück von 12 1/2 Ngr. bis 20 Ngr. in reichster Auswahl.
Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

J. H. RECLAM SEN.
Buchhandlung.
Glacé Carton
Visiten-100 Karten
15 Ngr. 20 Ngr.
LEIPZIG
UNIVERSITÄTS-STRASSE No. 19b.

Copirpressen,
das größte Lager zur Messe in der
Papierhandlung und Papierwaarenfabrik
des Herrn
M. Aplan-Bennowitz,
Markt 8,
Barthels Hof, im 2. Hofe.


Joh. Reichel, Leipzig,
Petersstrasse 42, 2. Etage.
Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des
menschlichen Körpers.
Bruchbandagen, Suspensorien,
Apparate und Bandagen gegen Ge-
brechen des menschlichen Körpers fertige ich
jedem Leiden entsprechend und empfehle solche
dem Hülfsuchenden in reichster Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Promenadenfächer
in Seide, Stoff und Papier,
größte Auswahl, billigste Preise.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Crinolinen
von 6 Ngr. an empfiehlt
Walter Naumann, Peterstr. 27,
Ecke der Schloßgasse.

Nach
Maass. **Oberhemden** Nach
Probehemd.
unter Garantie des Gutseins und dauerhaft ge-
arbeitet. **Gründer-Ginse** in größter Aus-
wahl von 4 Ngr. an bis 3 Ngr. das Stück, **Kragen**
und **Manschetten** in Feinen und Schirting,
neueste Façon, zu billigsten Preisen etc. empfiehlt
J. C. Richter,
Schubmachersgässchen Nr. 3.

Oberhemden
15 Grimma'sche Strasse 15
Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic
neueste Herrenkragen,
Wäsche-Fabrik
15 Grimma'sche Strasse 15.

**Neue Besätze, Knöpfe,
Fransen**
empfiehlt zu billigen Preisen
A. Steiniger.

Gray's American Moulded Paper Collar Company.

Unsere Fabrik in Plagwitz mit Dampfbetrieb

Gray'scher amerikanischer modellirter Papierkragen u. Manchetten

soll im Monat Juli d. J. eröffnet werden.

Unser Fabrikat wird vom besten, reinsten und stärksten Papier angefertigt und hat **keinen Kreideaufstrich. Feinste Leinwandimitation.** Alle Kragen sind nach dem Halse **modellirt.** Die **Knopflöcher** sind mit **Leinwandunterlage consolidirt.** **Preis-Courante** mit **Dessins** werden nach Eröffnung der Fabrik auf frankirte Anfragen franco zugesandt.

Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.

E. Mey & Co.,
Boston und Paris.

Commission.

En gros.

Exportation.

Hermann Matzdorf,

Reichsstrasse 42 parterre,

empfeht
Neuheiten in Chales u. Tüchern jeden Genres.

Eine größere Partie
seidener Fichus, Cravattes, Echarpes etc.

empfang von auswärts zum Verkauf und empfehle dieselbe als äußerst billig.

J. G. Schaedel, Markt 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Patent-Corseis

mit freistehenden Blanchettes und neuer Schlußvorrichtung,
von sämtlichen Staaten Deutschlands sowie von Oesterreich, Italien, Frank-
reich, England, Spanien und den Verein. Staaten Nord-Amerikas **paten-**
tirt, liefert nur allein die Fabrik von



Emil Kunze in Buchholz i. S.
Musterlager: Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 1.

Für Blumenfabriken

hält Lager von
Zephyr, Zebra, Chenillen-Band, Moos-, Chenille, Schilffransen
Woldemar Wimmer, Annaberg i. S.,
Markt, 7. Budenreihe, Mittelgang.

Julius Richter aus Eisenach,

Fabrik u. Commissions-Geschäft in Ruhlaer u. Wiener

Meerschamwaaren,
Weichselrohren,
Feuerzeugdosen,
Spazier- und Waffentöcken etc.

Während der Messe:
Markt 16. **Café National,** Ecke der Petersstr., 1. Etage.

Reichhaltiges Musterlager in fein broncirten Eisengusswaaren,
Nouveautés in schwarz imitirtem Marmor, nach
eigenen Modellen neuester Façon,
von

Johann Fischer & Co.,

Fabrikanten aus Offenbach a. M.
Petersstraße Nr. 14, 1. Etage.

Die Glasraffinerie von Adalbert Scheinost

aus Hayda in Böhmen
empfeht ihr reichhaltiges Musterlager in allen Sorten
böhmischer Glaswaaren und Silberglas
für England und Amerika.

Augustusplatz, 4. Glasreihe.

F. Braun aus Berlin,

Büchspiellwaaren-Fabrikant,
hält Musterlager Café National, am Markt Hof geradezu 2 Treppen.

Tapissierie-Manufactur

Kober & Wartenberg aus Berlin.

Grosses Lager Stickereien

Nr. 23 Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Mechan. Baumwollenweberei

VON **Heicke & Doernberg** bei Gräfnau in Thüringen
empfehlen während der Messe ihr Lager leichter u. schwerer Bettbarchente, Bettzeuge, Kessel etc.
Geschäftslocal: Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Oberhemden, Kragen, Manschetten u. s. v.

nach Maas empfiehlt unter Garantie für gutes Passen und ganz vorzüglich guter
Näherlei Ferd. Kraunse, Reichstraße 48.

Während der Messe: **Augustusplatz, 21. Reihe.**

En gros.

Export.

Glacé-Handschuh-Fabrik

von
Alex. Huber & Co. aus Arnstadt in Thür.,
Auerbachs Hof Nr. 60 und 61.

Aug. Niemann
aus **Oberstein a. d. Nahe**

Musterlager von
Achat- und Bijouteriewaaren.

Specialitäten in feinf. Uhrketten etc.
„Stadt Wien“ Petersstrasse.

Manufactures de glaces, Bruxelles.

Muster von Hohl-, Spiegel- und Fenstergläsern aller Art.
Hôtel de Russie.

Gronmann & Co., Glasfabrikant

in Haida in Böhmen,
empfeht sein Musterlager neuester Façons
Grimma'sche Straße 20, 2 Treppen,
Café français gegenüber.

Gustav Schubart & Co. aus Berlin.

Musterlager seiner Portefeuille- und Lederwaaren
befindet sich während der Messe

Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Union Eisenwerk.

Gebr. Miether in Pinneberg in Holst.

Fabrik eis. verzinneter Küchengeräthe u. gestanzter eis. Gohlmaße für trodene Körper u.
Aufstellungen hält Musterlager
bei Carl Duhmke, Agni, Nicolaistraße 41, 2. Etage.



Einem hochgeehrten handeltreibenden Publicum in der Uhrenbranche machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir während der Messe in der Reichsstraße Nr. 55 in der 3. Etage (Celliers Hof) ein reichhaltiges Musterlager in den verschiedensten Gattungen von **Regulateuren** halten, und bitten um gütigen Zuspruch. Preise äußerst billig.



Hochachtungsvoll
H. Endler & Comp.,
Regulator-Uhren-Fabrik
in Freiburg in Schlessen.

J. Vogelsang Söhne.

k. k. österr. priv.  Glas-Fabrik

aus Haida in Böhmen.

Musterlager: Café national, am Markt, 1. Etage.

Carl Kautzsch

während der Messe
Markt, 4. Reihe, Gebäude Nr. 6, am Mittelgang.
Reichhaltiges Lager engros u. en detail in
Portefeuilles und Lederwaaren.

Petersstraße Nr. 43.

Beyermann & Co. aus Hayda in Böhmen. **Glaswaaren.**
Gustav Herzig aus Hermsdorf u. K. **Silberwaaren.** Wirthschaftsachen u.
F. Jacobi aus Jauer. **Silber-Galanteriewaaren.**
Kissing & Möllmann aus Iserlohn. **Metallwaaren.**
Berliner Hartgummi-Waaren-Compagnie (Binner & Co.) **Gummiwäme, Schmuck.**
Petersstraße Nr. 43.

Rob. Friedel, Esslingen a. N.,

Export. **Holz-Galanteriewaaren-Fabrik.** En gros.
Musterlager: **32 Grimma'sche Strasse 32, 2. Etage.**
— Roll-Tischdecken — Küchen- und Haushalt-
Artikel —

Feine Holz-Galanteriewaaren mit Mosaik.
Spezialität für Holz-Malerei.
Zug-Jalousie-Läden neuer Construction.

Terralith.

Syderolithwaaren-Fabrik

von **Conrath & Hauptmann** in Teplitz.
Musterlager

Hôtel de Russie, Petersstraße No. 11, Zimmer No. 31.

Feine Thorwaaren.

Glanz, Balcke & Strümpell

aus Eberfeld.

Muster-Lager: **Hotel de Russie Nr. 9.**

Glaswaarenfabrikation

von **Aug. Geissler,**

vormals: J. Schreiber & Nesten.

in Haida in Böhmen.

Lampen-Artikel u. alle Gattungen Hohlglaswaaren.

Musterlager: Grimma'sche Strasse No. 14, 2 Treppen.

Eingang: Universitätsstrasse No. 1.

Das Musterlager in Musik-Gegenständen

als Albums, Herren- u. Damennecessaires, Schreibzeuge,
Stühle, Flaschen und überraschende Neuheiten
von **F. W. Bossert a. Offenbach a. M.**
befindet sich **Markt Nr. 17 im Hofe, Königsbaus.**

(Spezialität)

(Spezialität)

Jouets Export Toys

Kinder-Spielwaaren.

Carl Gross aus Stuttgart, **Th. Escher** aus Sonneberg,
Holzspielwaaren, Hainstrasse No. 28, Hof 1 Tr.

Muster-Lager von Musik-Dosen,
Peterstrasse No. 8, 1 Treppe.

Böhm & Greiner aus Lauscha
bei Coburg,

Thomasgässchen No. 10, 2 Tr.
Musterlager von Glas-, Porzellan-
und Stein-Märbeln, Glas-Spielwaaren,
Augen, Perlen, diverse Artikel zum
Ausputz von Christbäumen u. Colliers
in allen Sorten.

Sammel Kraus aus Rodach,
Thomasgässchen No. 10, 1 Tr.

Koch & Graner aus Biberach,
Blechspielwaaren,
Peterstrasse No. 8, 1 Treppe.

Toys Export Jouets

Spielwaaren-Fabrik Adolph Weber aus Marburg.

Großes Musterlager. Viele interessante Neuheiten, namentlich mechanische
und musikalische Sachen.

Sainstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Claus & Schweizer

aus Esslingen a. N.,

Fabrik für Plaque- und broncirte Kupferwaaren.

Musterlager in Kochs Hof, Eingang vom Markte rechts, 2 Treppen.

Johann Zekert,

Fabrikant von Glas- in Bronze gefassten Novitäten,
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Augustus-Platz, 1. Buden-Reihe.

Wiesbadener Manufactur

für Kunstholz- und Phantasie-Möbel.

Fabrik von Galanteriewaaren und Haushaltungsgegenständen in Kunstholz und geschnittenem Holze. — Reiche Auswahl in Bijouterien (Schwarz, Elfenbein, Schildplatt, Horn und Bein). Ganze Zimmer-Einrichtungen (antif).
Petersstrasse 16, 2. Etage.



Stoeckel & Buchheim,
 Reichsstrasse No. 11, 1. Etage.

Double-or-Artikel, Talmi-or-Uhrketten.
 Französische, englische und deutsche Galanterie- und Bijouterie-Waaren.

Reichsstraße Nr. 34, 1. Etage
 Lager der k. k. österreichischen Landesprivilegirten

Möbelsstoff-, Tischdecken-

und Teppich-Fabrik

von **Philipp Haas & Söhne aus Wien**

empfehlen ein reichhaltiges Lager von
Gobelins, Tisch- und Bettdecken, Möbel- und Gardinenstoffen etc.
 zu äußerst billigen Preisen.
 Der Cours des österreichischen Papiergeldes fällt den Käufern zu Gunsten.

Wiener Kurzwaaren.

Musterlager
 von diversen Kurzwaaren liegen einige Tage auf.
Leonhardt & Co.,
 Nicolaistrasse Stadt London Thür 24.

Goldwaaren-Lager
Handwerkszeuge für Goldarbeiter
 von **Eichrodt & Kraus**
 Pforzheim. Reichsstrasse 14. Leipzig.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
 besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Edward Webb,

Glasfabrik Wordsley bei Stourbridge, England.
Musterlager
 von Trink-Servicen vom feinsten Crystall-Glase
 bei **C. W. Scheffler,** Petersstraße 3.

Muster-Lager der Crystallglas-Fabrik

Wilhelm Steigerwald

in Rabenstein bei Zwiesel in Bayern.
 Zur Messe in Barthel's Hof, Markt Nr. 8, 2. Etage.

Gaetano Vaccani,

Fabrikant aus Halle a. S.,
 Markt, 14. Budenreihe,
 Reisszeug- u. Thermometer-etc. Fabrik,
Bürstenfabrik
 auf Königl. Strafanstalt Zeitz.
 Neu! Neu!
 Gilt mit Metermaß.
 Gartenstühle z. Zusammenlegen v. Holz.
 Obstmesser etc. von Knochen.

Joh. Dan. Schwarte aus Solingen,
 Federmesser u. Rasirmesser.
 Musterlager Hotel de Baviere.

Für Export!
Tragant-Waaren-Fabrik

von **Gebrüder Baur**
 aus Biberach.
 Reich assortirtes Musterlager.
 32. Grimma'sche Straße 32, 2. Etage.

Mr. Josef Pam
 arrived with a great collection of samples in
Bohemian
 glass and bijouterie-wares.
 As well a good stock of man's-hair
Hôtel de Bavière.

Musterlager
 von böhm. Glas- u. Bijouterie-Waaren
 des **Josef Pam**
 aus Gablonz,
 zugleich ein großes Lager von Menschenhaaren
Hôtel de Bavière.

H. Podiebrad,
 Bijouterie-Fabrikant aus Prag.
 Lager von Silberboxen, russisch emailir-
 ter Arbeit und böhmischer Granatwaare.
 Reichsstrasse No. 21.

Pappe- u. Holzrahmen,
 Holzgalanteriewaaren

von **H. P. Günther,**
 Fabrikant aus Breslau.

Musterlager:
Auerbachs Hof Nr. 34.
Muster-Lager

von
 hölzernen u. blechernen Kinder-Spielwaaren.
F. R. Tauscher
 aus
 Osbernhan im sächs. Erzgebirge.
 Messe Leipzig:
 Neumarkt 8 (Hobmanns Hof), 2. Et.

Die Gold- und Silber-
Manufactur

von **Röseler & Böhme** aus Berlin
 (Thiele & Steinert a. Freiberg i. Sachsen)
 befindet sich während der Messe im
Rathhause am Raschmarkt,
 3. Gewölbe von der Grimm. Straße.

Die
Juwelen- und Antiquitäten-
Handlung

von **Nathan Marcus Oppenheim**
 aus Frankfurt a. M.
 befindet sich
 Brühl 65/66, Schwabe's Hof, 2. Et.

Theodor Schmidt
 aus Oberstein,

Fabrikant in unechten Bijouterie-Waaren,
 empfiehlt sein Lager in Uhrketten, Medaillons,
 Ringen, Broches, Boutons, Pendeloques etc. etc.
 Während der Messe in Leipzig:
Eckbude der II. Reihe,
 gegenüber dem Salzgäßchen.

Corallen, Lava, Mosaiquen u. Camées,
L. AVOLIO
 aus Neapel.
 Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et.

Heiligenbilderfabrik.

Musterlager
 von **Heiligenbildern**
 in Bunt- u. Schwarzdruck, colorierte und
 decorierte große Wandbilder, wie kleine
 Bildchen mit feinen Karten zu den aller-
 billigsten Preisen.

Conrad & Taube
 aus Neurode, Pr. Schlesien.
 Zur Messe in Leipzig Neumarkt 39, 1. Et.

Andreas Fischer
 aus Wien,

Meerscham- und Bernsteinwaaren-Fabrikant,
 empfiehlt sein gut sortirtes Lager nur in
 echten Meerscham- und Bernstein-Spielen
 neuester Facons zu staunend billigen Preisen.
 Markt, 6. Budenreihe.

Kurzwaaren-Musterlager.

Carl Schirmer,
 sonst W. Marquardt aus Berlin,
 Barfussgässchen 2, 2. Etage,
 Siegesmedaillen und sonstige Neuheiten.

Neuer
Groschen-Artikel,
 passend für Exporteure und Händler.
 Lager: **Nicolaistr. 42, I.**

Zur Nachricht!

Unserer verehrlichen Kundschaft zeigen wir hiermit an, daß wir gegenwärtige Jubilate-Messe weder mit Lager, noch mit Mustern besuchen und bitten daher um gef. schriftliche Uebermittlung ihrer werthen Aufträge.
D. Rosenthal & Co., in Göppingen (Württemberg).

The Electro Magnetic & Electro Plate Company.

FABRIKZEICHEN  STEMPEL
 DES WEISSEN METALLS
 NICKEL
 DES BESTEN SILBERS DES FABRIKATIONSLANDES

Fabrik versilberter Tafelgeräte von Bohrmann & Stern

in Birmingham, Frankfurt a.M. und Leipzig.
 Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Brodkörbe, Butter- u. Käse-Dosen, Leuchter, Tafelaufsätze, Plateaux, Huilliers etc.
 Specialität für Hôtels, Cafés und Dampfschiffe.
 Dauerhafte patentierte Versilberung und Vergoldung.
 Wiederversilberung und Wiedervergoldung.
 Reichhaltiges Lager im Locale unseres Repräsentanten
 Herrn **Eduard Ludwig,** Petersstr. 11 im Hôtel de Russie.

J. Hertz jun.
 aus **Crefeld,**
 Lager in Shilps und Cravatten.
 Große Posten für Großisten.
Catharinenstrasse No. 21.

Französische Raubkarden.

Unser Lager franz. Raubkarden befindet sich bei Herrn A. Lieberoth hier, welcher Aufträge für uns ausführt u. Zahlungen für unsere Rechnung annimmt.
F. J. Mistral freres, St. Remy de Provence.

J. F. Knipp


aus **Offenbach am Main.**
 Feine Lederwaren- u. Album-Fabrikant.
 Das Neueste in Kriegs-Depeschen-Album.

Böhmische Granat-Waaren

M. Kersch aus Prag,
 Reichsstrasse 44.

Das Musterlager in
Lampen
 und
Export-Artikeln
 von
Stelzig, Kittel & Comp.,
 Glasfabrikanten aus Steinschönau in Böhmen,
 befindet sich: Naschmarkt 1. II., Ecke der Grimm. Str.

P. Raddatz aus Berlin,

Neumarkt 41, w. d. M. Leipzig.
 Export. Musterlager
 Sowerby-Neville's engl. gepreßten Crystal.

 Musterlager
T. Tomkinson's engl. Granit, Porzellan und Bernmil.
 Musterlager
 versilberter Waaren.
 Musterlager Berliner Kunstgegenstände vergoldeter Bronze u. Zinnguß etc. Erfah. der Pariser Industrie.

Export-Geschäft
 Sächsischer und Elsässer Manufacturwaaren.
Alexander Pinkert,
 Leipzig, Katharinenstraße Nr. 5.

J. Mühlhaus & Co.,

Glas-Manufactur,
 Halda in Böhmen. Export.
 Engros. Großes Musterlager Neumarkt 41, 2. Etage.

Katharinenstraße Nr. 2, Griechenhaus,
 im Hofe links.
Musterlager
 von **Alt, Beck & Gottschalck**
 in Nauendorf bei Gotha.
Wiesenthal, Schindel & Kallenberg
 in Waltershausen bei Gotha.
 Katharinenstraße Nr. 2, Griechenhaus,
 im Hofe links.

Franz Wagner,
 Glas- und Broncewaaren-Fabrikant in Meistersdorf,
 zur hiesigen Messe
 Augustusplatz IV. Budenreihe, Eckbude Mittel-Durchgang,
 empfiehlt sein Lager von echt galvanisch vergoldeten Broncewaaren in Verbindung mit Glas-Specialitäten in
 Glasvogelbauern u. Eiergegenständen, Visitenkartenschalen, Flacons etc.

C. A. Putzschke,
 Markt Nr. 2, neben Koch's Hof.
 Lager brochirter Long-Châles,
 Châles grand Fond etc.

Stieglitzens Hof, Markt 13.
Franz Hess
 vormals
Beisiegel & Hess,
 Meerschaum- und Bernstein-Waaren-Fabrikant
 aus Wien.
 Stieglitzens Hof, Markt 13.

Grosser Ausverkauf.
 Das zur
Gognol & Roth'schen Concursmasse zu Langenbielau
 gehörige Lager von baumwollenen Waaren, als: Sägen, Inlett, Drill und
 Schürzen, befindet sich während dieser Messe zum Verkauf in Luttermanns Hof,
 Brühl No. 74. Der außerordentlich billigen Preise wegen macht darauf auf-
 merksam
 der gerichtliche Massen-Verwalter.
 Brühl 74, im Hofe.

Zimmermann & Breiter,
Wurzen,
 Fabrik von Phantasie-Cartonnagen,
 Petersstrasse No. 37, erste Etage.

en,
 ren
 or,
 u.
 34.
 waaren
 er
 birge.
 2. Et.
 ber.
 Berlin
 Sachsen)
 arft,
 fe.
 äten-
 im
 2. Et.
 dt
 waaren,
 bedarfs,
 i. c. z.
 e,
 mées,
 Et.
 orik.
 ern
 rierte und
 die kleine
 en aller
 be
 fien.
 2. 1. Et.
 mer
 Fabrikant,
 in
 Spitzen
 weichen.
 ihe.
 ger.
 mer,
 rin,
 Etage,
 uheiten.
 kel,
 abler.
 42, L.

Stieglitzens Hof, Markt 13.

Stieglitzens Hof, Markt 13.

Brendel & Loewig aus Berlin
 Musterlager von Lampen, Lackir- und Metalldruckwaaren
Grimm. Strasse 4, 1. Et.

Thierry-Mieg & Co.
 Mulhouse et Paris.
 Tissus imprimés
Meubles — Châles — Moleskine.
Hôtel de Russie.

Steinbach Koechlin & Co.
 Mulhouse et Paris.
Hôtel de Russie.

Meerscham-Pfelfen-Beschläge und Zündholzdosen-Fabrik
 von
Donat Deussing
 Ruhla bei Eisenach.
Markt, 2. Budenreihe Nr. 15, Mittelgang.

Das Lager der Schirm-Fabrik
 von **Woldemar Schiffner** aus Dresden
 befindet sich während der Messe
55 Reichsstrasse 55 part.,
 Ecke der Grimma'schen Straße (Zellier's Hof).

Reichhaltiges Muster-Lager
 von
Wiener Export-Artikeln
 in Tischler-, Drechler-, Bronze- und Leder-
 Waaren, als: Cigarren-Etuis, Portemonnaies
 in ganz neuen Mustern, Handschuhe - Soufflets,
 Reisesäcken in Juchten, Segeltuch mit und ohne
 Toffette-Einrichtungen, Reise-Tintefässern in Leder
 und Bronze, Photographie-Rahmen in Bronze und
 Leder, Toilette-Gegenstände in Glas mit Bronze
 montirt, Zinkguss - Leuchter, Schreibzeuge,
 Schmuckgarnituren, Medaillons im Pariser Genre,
 Raucher-Arrangements in Holz und Leder, Fächer
 und Sonnenschirme aus Holz, Leder, Schildpatt,
 mit Selde, nebst vielen anderen Artikeln für Badeörter
 bei
Anton Ig. Krebs,
Markt No. 5, neben der alten Waage.

Wittgenstein & Horn aus Berlin,
 Lampenfabrikanten,
 halten Musterlager im **Café National, am Markt, Hof 2 Treppen.**

Gelbke & Benedictus,
 Dresden.
 Fabrik von
 Cartonnagen, Cotillon- und Carnevalsgegenständen, Illumi-
 nationslaternen, Attrappen, Militair-Requisiten für Kinder
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage.

Fabrik
ovaler Holz-Rahmen,
 so wie vollster und geschnitzter Galanterie-Waaren,
Gustav Woitwode aus Breslau,
 elegante Schlüsselschränken, per Duzend von 10 aufwärts u. s. w.
 Ecke Grimma'sche und Reichstraße. Haupteingang: Reichstraße Nr. 55, im Hause links 2. Etage
Sellier's Hof.

Das Muster-Lager von
Gustav Caesar aus Oberstein
 befindet sich während der Messe
Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Das Musterlager
 der
Porzellan- und Steingut-Fabrik
 von
F. Lenz Nachfolger
 aus
 Zell a. S. in Baden,
 bestehend in Tafel- und Kaffee-Servicen, feinen Export-Artikeln,
 befindet sich während der Messe:
Auerbachs Hof, Treppe C. 2. Etage.

Adalbert Hawsky in Leipzig,
Spielwaaren-Fabrik,
 Lager in- u. auslând. Spielwaaren und Fabrik von Illuminationslaternen.
 Musteraufstellung und Engros-Lager
Neumarkt No. 9, erste Etage.
 Détail-Geschäft Grimma'sche Strasse 14.

Janowitz & Comp.
 Wien und Berlin.
In Leipzig zur Messe Markt 6, II.
 Grosses Musterlager in Wiener Galanteriewaaren, Fächern,
 Meerscham- und Massawaaren, Rauchrequisiten, Wiener
 Schuhwaaren, Wiener Longshawls und allen
 anderen Wiener Exportartikeln.
Waarenlager in Wiener Holzschänken und Meerscham-Waaren.

Nähmaschinen,
 die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction empfiehlt
 unter Garantie zu den billigsten Preisen
H. B. Hess, Nähmaschinen-Fabrikant,
 Inseifstraße Nr. 19.
 Während der Messe Markt 1. Budenreihe, schrägüber dem Thomagäßchen.

Carl Wenzel aus Dresden,
Fabrik
 von Cotillon-Artikeln, Cartonnagen, Weihnachtsbaum-Verzierungen
 und Militair-Kopfbedeckungen, Epauletten etc. für Kinder.
Petersstrasse No. 1, 3. Etage.

Musterlager der Spielwaarenfabrik
von C. A. Müller & Co.
 aus Oberlentendorf in Böhmen und Deutsch-Neudorf in Sachsen
Markt No. 16, 1. Etage,
Café National.

Wagner & Comp. aus Gera,
Musterlager
 von
Accordions, Melodions, Mundharmonikas.
Markt 17, Königshaus, im Hofe 1 Treppe.

C. M. Weishaupt Söhne,
 Bijouteriefabrikanten aus Hanau.
Lager in 14 u. 18 ktg. Bijouterie.
Reichstraße Nr. 49, 2. Etage.

No
 Oeffen
 (auf Grund
 Herr B
 der heutige
 trug zum
 schreiben u
 hat, das
 Arbeitshab
 die Allgem
 Thaler zu
 missionäre
 Rathe als
 Herr A
 sonst übli
 er wünscht
 anberaum
 Der S
 daß das
 zu bezeich
 liches Stat
 Nachbe
 Rathhabe
 der Greb
 der Rath
 Der S
 hierauf
 Rathhabe
 Bormurf
 Schulba
 Die S
 sei dabun
 frage n
 zwischen
 werden
 schweben
 schreiben
 der Nico
 Am 2
 dem die
 konstitut
 erst die
 zum Au
 Nachb
 berathen
 gium d
 Schule,
 zu. De
 jünimur
 gebracht
 dem B
 einigung
 und sei
 getheilt.
 Am
 antwor
 Otero
 Collegiu
 Gaudhe
 Menun
 Stande
 lichen
 Zur
 Frau
 Heftel
 neuerer
 amphi
 und b
 Straße
 das C
 der fü
 Den
 den tr
 entgegen
 „D
 Rathh
 ein A
 empfel
 nicht
 gang
 als es
 Ausd
 auch
 daß n
 die B
 könne
 liegt.
 Nicht
 Schas
 auf V
 Erste
 sehr
 hohe
 müht
 sie d
 Regere
 weise
 Scho
 gäng
 weise
 U
 Rath
 befein
 durch
 lauf
 San
 der
 wird
 tabe
 Oege
 die

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1871. Course im 30Thaler-Fusse:

Table of stock market prices for various categories including Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenb.-Action., Industrie-Action., and Bank- u. Cred.-Act. with columns for item names, prices, and exchange rates.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

Table showing financial data for Leipzig-Dresdner Eisenbahn, including monthly and annual revenue figures for 1870 and 1871.

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis mit ult. März 1870 betragen: 669,557 Thlr.

In der Einnahme pro 1871 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militairtransporte aus den Monaten Januar bis mit März c. mit enthalten.

Leipzig, den 19. April 1871. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Im Auftrage des Directoriums mache ich hierdurch bekannt, dass die Annahme von Gütern zu dem 10 Uhr 35 Min. Abends von hier nach Magdeburg gehenden Zuge 2 Stunden vorher, also 8 Uhr 35 Min. Abends geschlossen wird.

Berlinische Lebensversicherungsgesellschaft. Begründet 1836. Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, dass die Direction der Berlinischen Lebensversicherungsgesellschaft die Herren A. C. Kuhlau und Otto Bahmann in Leipzig zu ihren Agenten ernannt hat.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung geben wir uns die Ehre, uns zur Effectuirung gefälliger Aufträge bestens zu empfehlen.

Die 1836 gegründete Berlinische Lebensversicherungsgesellschaft zählt bekanntlich zu den besten und solidesten in ganz Deutschland.

Die Gesamt-Reserven betragen ultimo 1869 Thlr. 3,547,637 oder 21,18 % des versicherten Capitals, der höchste Procentfuß, der unter den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften bisher erreicht worden ist.

Ebenso behaupten die Aktien der Gesellschaft an der Börse den höchsten Cours (Thlr. 530 für eingezahlte Thlr. 200).

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare stellen bereitwillig zur Verfügung. Leipzig, im April 1871. A. C. Kuhlau, Otto Bahmann, Agenten.

Advertisement for Schulze & Müller-Zeitung, featuring a logo and text describing the publication as an international, illustrated, humorous-satirical monthly journal.

Fünfunddreissigste ordentliche Generalversammlung der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung soll Mittwoch, den 24. Mai 1871 im Saale des hiesigen Kramerhauses abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage in gedachtem Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren. Die Anmeldung beginnt 9 Uhr Vormittags und wird um 10 Uhr das Local geschlossen, worauf die Generalversammlung eröffnet wird.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig. Florentin Wehner, Vorsitzender. F. C. Weber, Stellvertreter.

Advertisement for Haupt-Dépôt der Hannov. Contobücher-Fabrik, featuring an image of a book and text about the sale of factory products.

Advertisement for F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie, offering books for sale at low prices.

Advertisement for G. A. Schmidt, offering a collection of books including Schiller's, Goethe's, and Heine's works, along with a list of other titles.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Als Sommer-Aufenthalt
für alle Herrschaften das 2 Stunden von der
Residenzstadt Altenburg und eben so weit von
Grimmischkau und Meerane gelegene freundliche
Städtchen

Schmölln
empfohlen werden. Reizende, gesunde Lage; rings
umgeben mit angenehmen Spaziergängen
umgeben. Nahe Dörfer sowie in der Stadt selbst
wunderschöne Defonominen erleichtern den Gebrauch
von Milchcuren. Gute Quartiere zu billigen
Preisen ausreichend vorhanden. Eisenbahn- und
Telegraphen-Station. Nähere Auskunft ertheilen
Restaurateur E. Zimmermann oder D. Schil-
ling in Schmölln.

Glauchau. Dingelstedt's Hotel
mit allem Comfort ausgestattet, bietet viel, gute
feine Küche, reine Weine, prompte
Bedienung, netter, weiser. Auch ist
dasselbe wegen Alters des Besitzers zu verkaufen.

**Zahnarzt Schütz, Neumarkt
Nr. 41.**
Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Leonhard & Comp.
Annoncen-Expedition,
Neukirchhof 15, 2. Etage.
Bedienung reell, prompt, discret, bei möglicher
Billigkeit.

**Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.**
Einkauf und Verkauf von Robien-Wetten.

Auctionen
werden abgehalten und Gegen-
stände aller Art dazu ange-
nommen. im Auktions-Bureau
Thomasgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

G. Hübner, Zahnarzt, Petersstr. 23, II
empfiehlt sich zum schmerzlosen Ansetzen künst-
licher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln.

**W. Schaeffel, Buchbinderei,
Querstraße Nr. 31, 1. Etage
(früher Querstraße Nr. 3).**

**F. Kellner aus Paris,
Gaisstraße 17, II. Etage,
bei Herrn Niedermeyer Hefengeist.**

**Gelegenheitsgedichte,
Festreden, Hochzeits- und Tafellieder,
Lobgedichte u. dergleichen sehr beliebt Giesenstr. 10 p.**

Pirnen
jeder Art werden schnell und billig
geschrieben Markt, Kaufhalle 27,
Durchgang.

Wachsteppiche
Ihre mittelst eines von mir selbst erfundenen Ap-
parats so sauber u. dauerhaft glatt, daß dieselben
nie Falten bekommen, was bis jetzt stets der
Fall war, auch fertige ich alle and. Tapetierere-
Arbeiten accurat und billig. Gleichzeitg empfehle
mein Lager aller Sorten Matrasen, Beststellen,
Cephas, Kissen u. dergleichen. Ernst Schneidenbach,
Tapez., Grimma'sche Straße 31, Hof 1.
Avis. Für Baumeister, Habritanten, Tischler,
Drehler-Arbeiten jeder Art werden schnell, sauber
und billig gefertigt bei
Wilhelm Erhard, Drehler, Thomaskirchhof 3.

Für Damen!
Eine geübte Schneiderin, noch sehr wenig
bekannt, empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Adressen erbeten Neumarkt 33 im Seilergeschäft.
Eine geübte Putzmacherin, welche nach den
neuesten Journalen arbeitet, empfiehlt sich geübten
Damen in und außer dem Hause
Schützenstraße 4, 2. Etage links.
Damenputz jeder Art wird schnell u. geschmack-
voll angefertigt Petersstraße 4, Tr. B 2 Treppen.
Robrstoffe werden bezogen
Poststraße Nr. 10, Hof post.

Apoth. Krause's Inject. Fl. I Thlr.
Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses
der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo
ärztliche Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die
veralteten Fälle wird radikale
Heilung garantiert. Aerztl. polytechn.
Institut von
J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schleuse 4.

Kissinger Pastillen,
hergestellt aus den Salzen des Kalceji, über dessen
heilungswirksame Wirkungen die Schriften von Hofrath
Dr. Walling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Virul
handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Träg-
heit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion,
Blutschmutz, Mastdarm, wie auch gegen Hämorrhoiden,
Wagnis zu Gicht und Scropheln. Preis per Fla-
con 30 Kr. - 8 1/2 Sgr. Nur allein echt käuflich
in der Hofapotheke J. W. Adler, in der
Cognatapotheke, in der Lindenapotheke
und in der Löwenapotheke, Grimma-
straße Nr. 11; in Lindenau bei Apotheker G. Diege,
in Meuditz in der Kgl. Johannapotheke.
K. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

„Vorsicht“
Schulden-Einzugs- und Auskunfts-Bureau F. Vetterlein,
Leipzig, Markt Nr. 9.
Den verehrlichen Mitgliedern unseres Instituts zur gefälligen Notiz, daß wir während der Messe
unser Bureau auf Wankel ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet halten.

15 Universitätsstr. 15
E. G. Naumann
von Gustav Oehme, Petersstr. Nr. 40,
empfiehlt sich im Bleichen u. Färben ge-
zogener Strohhüte, Bleichen u. Modern.
A. Stud. 10 Sgr., dunkle Hüte 7 Sgr. 5 A

Strohhut - Bleiche

Schwarzwaldbad Telnach.
Eigentümer Carl Hoffmann in Stuttgart.
4 Fahrstunden von Stuttgart, 1 von Calw, 3 von Pforzheim, 2 1/2 von Wildbad, 4 von
Baden-Baden und Carlsruhe. Vollständig neu eingerichtetes Etablissement mit grossen Sälen,
200 Zimmern, 300 Betten. Herrliche Gebirgsgegend mit prachtvollen Waldungen u. Spazier-
gängen; vorzügliches Quellwasser, seit Jahrhunderten berühmte Mineralwasser, milde bal-
samische Luft. Gedeihener Badeort: Kaltwasser- und Mineralwasserkuren etc. Molken,
frische Kuh- u. Ziegenmilch, Kräutersäfte etc. etc. Bäder jeglicher Gattung. Küche, Keller
u. Bedienung untadelhaft, Preise billig. Billard, Kegelhahn, Schiessstand, Flögel u. Clavier,
Bibliothek, Zeitungen und Journale, Gelegenheit zu Jagd und Fischfang. Equipagen und
Reithiere. Post- und Telegraphenam im Hause selbst. Eröffnung am 1. Mai.
Ausführliche Prospekte mit Preisangaben besorgt jede Buch-
handlung gern unentgeltlich.

Bandwurm-Kranken
rationelle Hilfe durch Dr. Ernst,
Koblenstraße 10, am Bayer. Bahnhofe.

Reich assortirtes Lager
chirurgischer Artikel,
als: Bruchbänder, Suspensorien, Gummistrümpfe, Einsen-
pumpen, Spritzen u. dergleichen bei Bedarf bestens empfohlen
Carl Franck, Schrötergäßchen 6,
Verfertiger chirurgischer Instrumente u. Bandagen.

Ludw. Hestermann aus Hamburg,
Musterlager eigener Fabrik von

Beschäftigungs-Spielen
für Kinder von 2-15 Jahren und von
Lehrmitteln für Schule und Familie
und für sämtliche Unterrichtsfächer,
Grobkorn, Mineralien, Käfer, Producten u. Sammlungen, Zeichenmodelle
von Holz und Gyps, kleine Collectionen physik. Apparate, mathemat.
Körper, Durchschnittmodelle, elegante Ausgaben der Fröbel'schen Spiele,
Webstuhl zum Selbstweben für Knaben und Mädchen, Großer Hamburger
Baufasten (neu) u. dergleichen.

**Laubsägemaschinen, pat., neu,
sowie elegante Werkzeugkasten in 4 Nummern.
Thomasgäßchen Nr. 8, 1. Etage.**

Reisszeuge,
sowie auch einzelne Theile derselben, als: Reissfedern, Sirkel,
Transporteure, Maßstäbe, Winkel und Copirzwecken
empfehlen
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.

**Die Porzellan-Malerei
Ens & Greiner aus Lauscha bei Coburg**
empfiehlt Gemälde, Bierglasedel und Pfeifenköpfe
Auerbachs Hof 62, 1. Etage.

**Robert Kutzner aus Ostseebad Heringsdorf,
Augustusplatz, Promenade, vis à vis der Restauration von Kühn,**
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in Verlmutter, Waaren, Portemonnaies,
Recessaires, Schreibzeuge, Nadeln und Nähnähne, Aschbecher in Alabaster und
Marmor, Toiletten-Kästchen in Muscheln gearbeitet, sowie die sehr beliebten Clavier-
Recher, Nadelbücher, Taschen, Photographie-Albume, Cigarren- und Tabak-
Kästen, sämtliche Waaren sind von und mit Muscheln garnirt.

**Robert Kutzner aus Ostseebad Heringsdorf,
Augustusplatz, Promenade, vis à vis der Restauration von Kühn.**

**Rudolph Redlich aus Berlin,
Fabrikant antik geschnitzter und gedrehter
Holzgalanterie-Waaren jeden Genres.
Zur Messe in Leipzig: Marktplatz, 3. neue Reihe Nr. 23.**

**Neviandt & Pfeiderer
Mettmann bei Elberfeld,
Musterlager:
Hotel Stadt Hamburg, Zimmer No. 28.**

**Haupt-Dépôt
echter Denstorffer Pomade,
im Duzend und im Einzelnen, ist nur allein zu haben bei
G. F. Märklin, Markt 16,**

Das Diana-Bad,
Lange Straße Nr. 4, empfiehlt seine schönen
römisch-irischen Bäder, ärztlich constatirt als
das beste Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus,
Lähmungen, Hämorrhoidalleiden, Entzündungen u.
namentlich durch den elektro-magnet. Inductions-
Apparat, welcher genau nach Vorschrift des Arztes bei
verkommenen Feiden in Anwendung gebracht wird.

**Bad Petersbrunn,
Dorotheastr. 11, r. (Reichel
Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr
Abends, empfiehlt alle Arten Bannen-
bäder à 5 Sgr., mit Douche, Brause u. à 6 Sgr.,
im Duzend billiger. E. Fräulein.
NB. Cur- u. Heilbäder auf Bestellung billig.**

Zahnschmerzen
werden augenblicklich gestillt durch die Universal-
Tinctur des Dr. Brumphen à Flacon nebst Ge-
brauchsanweisung 10 Sgr. Nur allein zu haben
bei Herrn Gustav Roessiger, Auerbachs Hof 53.

Rath u. sichere Hilfe.
Specialität über geschlechtliche, sowie Haut-
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlecht.
Diese Heilweise schließt alle Qualitäten mit Heil-
stein, Jod und Quecksilber aus und bringt radikale
Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da,
wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht
zum erwünschten Ziele führte. Ritterstr. 25, II. Oth.
Ein gutes Mittel gegen Brustleiden und
Wagenkrampf ist nachzuweisen in Lindenau
bei Rudolph, Mittelstraße Nr. 1.

Neueste Erfindung!
Chem. Hünerangenseilen,
allen Fußleidenden unentbehrlich, um
Hüneraugen, Ballen, harte Hautstellen u. ohne
Messer leicht u. schmerzlos zu entfernen à Stück
in Stud 7 1/2 Sgr., en gros 33 1/2 Sgr.
Petersstr. 22, 2. Et. 1, v. 9-12 u. 3-5 Uhr.

**Universalmittel
gegen
Rheumatismus**
von L. Janke, Berlin, Dragonerstr. 19.
Diese vorzügliche, nur äußerlich zu
gebrauchende flüssige Substanz ist allen der-
artig Leidenden aufs Beste zu empfehlen.
In kürzester Zeit heilt dasselbe jeden auch
noch so veralteten Rheumatismus. Preis
pro Fl. nebst Gebrauchsanweisung 1 Sgr.
Niederlage in **Leipzig**
bei Herrn **Theodor Pfitzmann,**
Hofstr. 2, Schillerstr. u. Neumarkt-Ed.

Limonade purgative, äußerst an-
genehm schmeckendes Abführmittel in Flaschen
à 6 und 12 Sgr., empfiehlt die
Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Süßholzwafel mit Gummi,
ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz u.
Johannis-Apotheke.

Patent-Wasch-Krystall,
auch Wasch-Pulver genannt, bestes und
billigstes Waschmittel, empfiehlt
F. B. Doss, Thomasgäßchen 10.

Stärkste Hanfschläuche
in allen Weiten empfehlen wir bei billigster Preis-
stellung.
Reinhagen & Krieg,
Schützenstraße Nr. 18.

**Louis August Heidsieck
aus Bielefeld,**
Meine Fleischergasse Nr. 6, im Krebs,
empfiehlt in Folge eingetretener Geschäft-
Separation sämtliche Weinen, Tischgedecke, Herren- und
Damen-Kemden u. s. w. zu bedeutend ermäßigten
Preisen.

Sonnen- u. Regenschirme
kauft man am billigsten bei
auter dauerhafter Waare
Th. Reichhelm aus Berlin
Markt 2. Reihe, Bude 18.

**31. Fabrik-Lager von 31.
Briefcouverts.
Herrmann Buch,
Neumarkt 31.**

**Brillen v. Gold, Silber
u. Stahl, eleg. Verguldeten
und Klemmer von 25 Sgr.,
Operngläser von 3 Sgr. an,
Arbeitsbrillen v. 15 Sgr.
20 Sgr. bis 1 Sgr., Thermometer, Lupen etc. empfiehlt
O. H. Meder, Optiker,
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.**

Carl Schulz aus Essen.

Zur Messe:

Thomasmässchen 5, 2. Etage.

Meerscham-, Massa- und Bernstein-Artikel. Feuerzeug-Etuis, Lundenfeuerzeuge, Lundenfchmire. Spazier-, Waffen- und Angel-Stöcke. Breloques, Kinder-Uhren, Roulettes. Nadel-Etuis in verschiedenen Sorten. Glycerin-Seife. Damenschmuck.

Chromolithographische Heiligen-, Genre- und Helden-Bilder. **Rahmen** in Pappe, Bronze und Holz mit Photographien, Phantasie-, Heiligen- und Helden-Bildern, mit Spiegelglas und zu Photographien.

Bronce-Baroque-Spiegel von 10—36" Höhe.

Schreifiguren, Pistolen, Gewehre.

Mitrailleusen zum Knallen und Schießen à 6 Schuss.

Neue Erfindung: Schach- und Damenbreter von Metall.

Kinder-Säbel mit Stahlscheiden, mit Wappen aller Nationen.
Kinder-Messer und Sabeln.

Prämiirt. Goldene, silberne Medaille, Paris, Asterdam. für **Vorzügliche Nähmaschinen** Patentirt. **Familien-,** einfacher bester Construction, empfiehlt zu **Gewerbe.** billigsten Preisen unter Garantie

Theodor Schoeps, Mechaniker, Sternwartenstr. 29.
Lager von Näh- u. Strickmaschinen.

Familien-Nähmaschine von 14 an, für Gewerbe von 45 an, Leipziger Originalmaschinen, Becker u. Wilson, Singer, Grover u. Water, Howe, Willeox & Gibbs, solid und preiswerth.

Cylinder-Nähmaschinen, Cylinder-Zäulen-Nähmaschinen etc. **(5 Jahre Garantie) Germania (5 Jahre Garantie)**

ihre durchdachten Mechanik und eleganten und soliden Construction wegen in den Verhältnissen höchst beliebt.

Bediienung prompt. Garantie reell. Nachung und Unterricht gratis. Sternwartenstr. 29. General-Agentur für Sachsen. Sternwartenstr. 29.

Etuis- und Lederwaarenfabrik. Ernst Klingner aus Freiberg in Sachsen (früher Klingner & Philipp). **Reiches Musterlager von Reise-Necessaires, Thomasmässchen No. 1, zweite Etage.**

Joseph Zahn & Co., Glasfabrikanten aus Steinschönau, Musterlager: Grimma'sche Strasse No. 23, erste Etage.

Carl Gustav Löwe & Comp. aus Berlin, Fabrik feiner Elfenbeinwaaren, Markt, 2. neue (Glas-) Reihe, Bude Nr. 7. Hauptlager von Manschetten-, Kragen- und Chemisetteknöpfen, Nadeln und Naken in Gold und Bein etc. etc.

Carl Rakenius & Co., Fabrikanten a. Berlin. Musterlager in fein broncirten Zink- und Bronze-Waaren, als Lampen, Candelaber, Leuchter, Vasen, Gruppen etc. in feinem Genre. **Nicolaistraße Nr. 45, 2 Treppen.**

Carl Thieme in Leipzig. Spielwaaren-Fabrik u. Engros-Lager. Fabrik von Illuminationslaternen. **Musteraufstellung: Thomasmässchen No. 11.**

Ferdinand Landsberger aus Hirschberg in Schlesien. **Holz-Galanteriewaaren-Fabrik. Specialitäten.** Musterlager: Markt Eckbude, vis à vis Café National.

Wirklich billiger Verkauf!! Kleiderstoffe als: Alpaca in allen Webarten à Elle 5-7 sh, Wig- u. Doppel Lüstred à Elle 3-4 sh, ff. Nipò à Elle 6-9 sh, sonst schon Modstoffe Elle 3-5 sh, Kattun u. Bique Elle 3 1/2-4 1/2 sh, Damen-Jaquets 2-3 sh, Kinder-Jaquets von 25 sh an, Knaben-Jaquets 2-3 sh, Weize-Röde von 2 sh an. **W. Linke, Augustusplatz, 25. Pudenteile.**

Fabrik mikroskopischer Photographien von **Cherruet** aus Pforzheim (Baden) für Pfeifen, Cigarrenspitzen, Stöcke, Messer, Uhren, Schlüssel, Ringe, Charivari-Kreuze. **Zur Messe bis Ende April Brühl No. 20.**

Die Hanfzwirn-Spinnerei von **G. C. Meyer** in Schraplau hält stets Lager von 2- und 3drähtigen Hanfzwirnen in Leipzig, Johannisgasse 29 im Gewölbe und während der Messen Nicolaistraße an der Kirche, 3. Bude, der Restauration von **Robert Goerge** gegenüber, und empfiehlt dieselben zu den bekannt billigsten Preisen.

Glasbijouterien. Broschen, Ohrgehänge, Colliers, Haarnadeln etc., Kittsteinchen. **Trenkler & Stendel, Reichenberg i/S., Petersstraße Nr. 15, Zimmer 11.**

Gebrüder Elkan in **Limbach u. Frankfurt a/M. Musterlager** wollener u. baumwollener Strumpfwaaren u. Handschuhe. **Nicolaistraße 11, 1. Etage.**

Mein Wiener Schuhlager für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen. **Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.**

Die mit Dampf eingerichtete **Parquetfußboden-Fabrik** von **Adolph Becker** in Leipzig, mit den praktischsten und neuesten Einrichtungen versehen, empfiehlt ihr Fabrikat bei zweijähriger Garantie zu den billigsten Preisen. **Musterkarten gratis.**

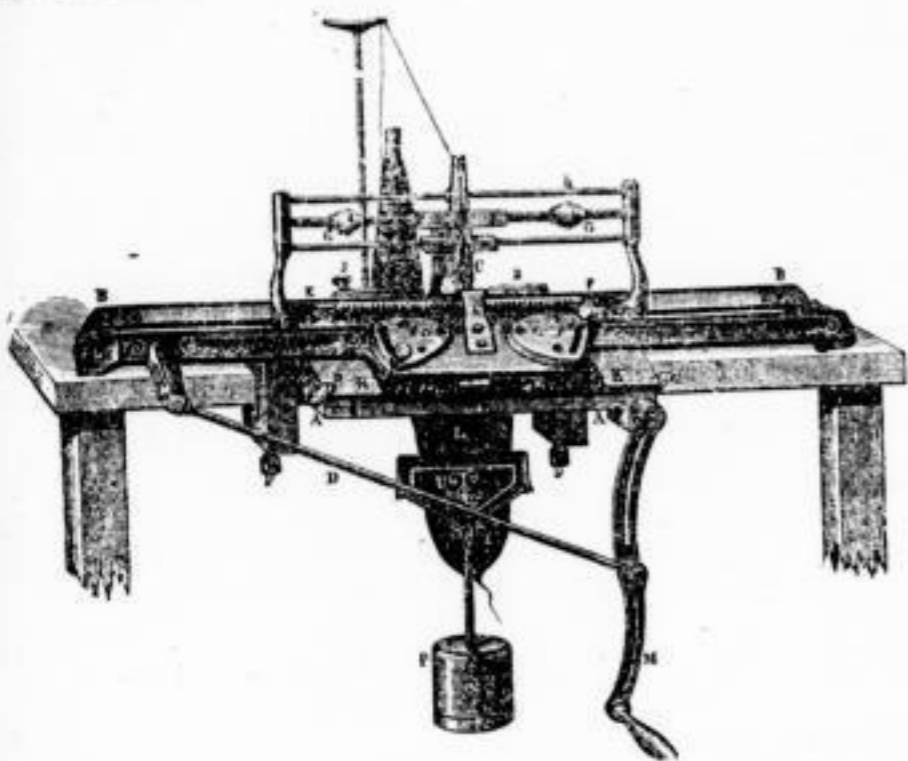
Markt 16, 1. Etage, Café National, **Fabrik und Lager Möbel aus massiv gebogenem Holze** (sog. Wiener Stühle) von **Teibler & Seemann, Oberleutensdorf in Böhmen.** En gros und en détail.

Das Meubles-Magazin von **C. A. Ratzsch, vormalig Herm. Krieger,** Petersstraße Nr. 35, Drei Rosen, 1. Etage, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Polster- und anderer Meubles, sowie Spiegel aller Art in den neuesten Façons.

Nouveautés.

Neuheiten.

Neuheiten.



Dubied's & de Watteville's
neu construirte und vollkommen verbesserte
Französische
Strickmaschinen.

Zur Messe in Leipzig täglich in voller Thätigkeit
Nicolaistraße 14, 2. Etage.

Diese Maschinen sind bereits von den ersten Strumpf-Autoritäten (Sachsens) in bedeutenden Quantums in Betrieb gesetzt, da sich dieselben durch 8 patentirte wichtige und höchst praktische Verbesserungen vor allen anderen Maschinen auszeichnen und zum Fabrik-Gebrauch für reguläre Waaren vortreflich bewähren. Dieselben werden für Deutschland ab Chemnitz geliefert und gründlicher und praktischer Unterricht in Waaren aller Art erteilt von unserem alleinigen Repräsentanten
Franz Knopfe
in Chemnitz.

Lamb's
Original Amerikan. Strickmaschinen

Amsterdam 1869, goldene Medaille.
Cassel 1870, höchstes Ehrendiplom.
Paris 1867, silberne Medaille.
empfehlen mit neuen Verbesserungen in 5 verschiedenen Größen, sowie
Neue Amerikan. Schubflockmaschinen,
Cassel 1870, höchstes Ehrendiplom.
Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten.

Zur Messe: Leipzig, Markt Nr. 6, zweite Etage.

Rechnungen, Preis-Courante, Wechsel, Avise, Visiten- u. Adresskarten, Autographien, Handschuhbänder, Waarenbänder, Knopfkarten, Etiquetten jeder Art, gew. bis fl. Maschinen- etc. Zeichnungen, Pathenbriefe, Abziehbilder (neue Muster), Post- und Luxuspapiere, Couverts mit u. ohne Firma, Lithogr. und Präg-Anstalt, Stein- und Buchdruckerel.
C.F. Theuerkauf,
Münzgasse No. 22.
liefert prompt und billigst

Franz Petzoldt aus Glauchau.
Reichsstrasse 55,
Zellier's Haus, 1. Etage.

Aug. Herrmann Nachf.
aus Olbernhau (Sachsen),
Musterlager
von Holz- und Blech-
Spielwaaren
Petersstrasse No. 41, Hohmanns Hof.

Putz u. Modewaaren
von
Emilie Buchheim,
38 Grimma'sche Strasse 38,
2. Etage, neben dem Naschmarkt.

Wilh. Sorger,
Kurz- und
Langwaarenexporteur
Wien,
Wallfischgasse 8.
Leipzig zur Messe:
Auerbachs Hof bei Herrn Haupt.

Josef Grüner,
Schuhfabrikant
aus Eger und Franzensbad,
erlaubt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er diese Ostermesse mit einem reichhaltigen Lager von feinstgearbeiteten Damen- und Kinderstiefelletten versehen ist und bittet daher um gütige Abnahme. Die Verkaufsbude befindet sich am Augustusplatz in der Nähe der Königsstrasse, an der Firma kenntlich.

Carl Haag
aus Lichte bei Coburg.
Bemalte Porzellanplatten in allen Größen, große Auswahl Bierseidelplatten.
Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Et.

Messneuheit
für Exporteure u. Großhändler,
ganz ein neuer Artikel
aus Wien,
Grimma'sche Straße 4, 1. Etage.
Bettelheim.

Adam Grüner,
Schuhfabrikant
aus Eger und Franzensbad,
gibt keinen geehrten Kunden und Publicum die Anzeige, daß er diese Ostermesse mit einem reichhaltigen Lager von modernen Damen- und Kinderstiefelletten versehen, bittet daher um gütige Abnahme. Die Verkaufsbude befindet sich am Augustusplatz in der Nähe der Königsstrasse, an der Firma kenntlich.

Albert Röttgen
aus Sollingen.
Fabrikant
Solinger Stahlwaaren.
Musterlager
Hôtel de Bavière,
Zimmer Nr. 36.

Specialité.
Prismen und Lustrebestandtheile.
Trenkler & Stuedel, Reichenberg i. B.,
Peterstraße Nr. 15, Zimmer 11.

Fantasia-Nadeln
Franz Schmets Sohn
Aachen
Petersstrasse 18, 1. Etage.
Nähmaschinen etc.

Robert Schenck.
Galanterie- und Kurzwaaren.
Oberländer's Putzpulver.
Während der Messe: Markt, 8. Reihe,
Bude Nr. 11.

Das Musterlager
der Portefeuille-Fabrik
von
Schwabacher & David
aus Offenbach a. M.
befindet sich
Petersstraße Nr. 2,
neben Hrn. Gustav Steckner.

Nähmaschinen,
Wheeler & Wilson,
Grover & Baker,
E. Howe, Singer und
Willcox & Gibbs,
für Familien und Gewerbetreibende, empf. zu Fabrik-Preisen unter Garantie
Markt 4,
Joh. Friedr. Osterland, Alte Waage.

Wilhelm Kiesel
aus Berlin,
Gainsstraße Nr. 1, 2. Etage
Musterlager
von Berliner Kurzwaaren,
Nouveautés.

Zahnstocher aus Pfaffenhütchen-Holz
sind billig zu haben in Auerbachs Hof in Leipzig während der Messe, an der Firma zu erkennen, 4 Mille von 2¹/₂ fl. bis 20 fl., bitte genau auf die Firma zu achten.
Frau Maria Röhming
aus Weiskirchen a. d. E.

Operngläser,
Fernrohre, Klemmer,
Brillen, Lorgnetten,
Lupen, Mikroskope
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Markt 4,
Joh. Friedr. Osterland, Alte Waage.

Operngläser, Brillen,
Klemmer, Lorgnetten billigt bei
Ch. Kühn, Peterstraße 46, n. am Markt.
Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson, und Grover u. Baker, empfiehlt Familien u. Gewerbetreibenden zu den billigsten Preisen, auch einige alte hat zu verkaufen H. Spindler, Schützenstr. 3/1.

Messneuheit.
Unverlöschbares Taschenfeuerzeug in Form eines kleinen Taschenbleistifts. — Engl. Patent-Neuheiten auf den Krieg bezüglich.
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Respectanten für gut reingewaschene, trocken und rein lange feine
Gerberwolle,
empfiehlt bestens ca. 30 Ctr.
Oswald Kindler, in Raumburg a/Queiß
Monats-Erdbeeren (Charlet)
großfrüchtig und den ganzen Sommer tragend, empfiehlt die Gärtnerei Gschwitz, Klosterp. 15.

Kartoffel-Verkauf,
als grane Verchen, blaue, weiße Bisquit, Auguster, Englische, Rothlerchen und Zwiebelkartoffeln zu billigen Preisen bei
Ferd. Gottschalt,
Stand während der Messe vis à vis der Festungsstraße 12. Bitte meine am Wagen hängende Firma zu beachten!

1000 Ctr. gute Kartoffeln
à 27¹/₂ Ngr. ab Bahnhofs Hof sind zu verkaufen.
Gebote franco unter C. K. poste restante Hof Bayern.

Butterhandlung,
Kaufhalle Nr. 30.
Frische Salzbutte 10 fl. per Ctr.,
Ehringische Stückchen die Kanne 24 fl.,
Bayerische Schmelzbutte per Ctr. 10-8 fl.

Butter
kann wöchentlich zweimal frisch von einem großen Landquart bei Leipzig abgelassen werden. Abz. unter
A. B. ff 1 an das Annoncen-Bureau
von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Maitrank-Essenz
empfiehlt
Franz Gebhardt.

Gestoßene Semmel
für Restaurateure zum Banieren empfiehlt
Ferd. Grabmer, Baderstr., Grimm, Steinw. 58.

57. Landfischerhalle 57.
Junges fettes Schöpfenfleisch à fl. 4 fl.
Junges fettes Schöpfenfleisch à fl. 4 fl. 5 J.
Junges fettes Schweinefleisch à fl. 5 fl.

Russischer Astrach. Caviar,
vorzüglich frische feine Waare, am günstiglich zu räumen, zum billigsten Preise.
W. Frössel Thomaskirchhof,
1. Bude v. d. Promenade.

Extra frischen Dorsch,
Schellfisch und Scholle, lebende Flug-Karpfen und Goldfische, fetten geräuch. Rhein- und Weserlachs, feinsten Astrachaner Caviar, vieler Fettpöflinge, frische Meissener Apfelkuchen u. c. empfiehlt
Rudolph Franz,
C. F. Schatz Nachfolger,
Ritterstraße 43.

Extra frische Holst. Austern.
Frische Seefische, als: Lachs, Steinbutt, Seezungen, Schellfische und Dorsch.
Frische Gemüse, als: Spargel, Blumenkohl, Artischocken. Geflügel: junge Vierländer und Schneehühner.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7.
Wein- und Frühstückstube.

Neueste Sehenswürdigkeit
der Ostermesse, noch nicht dagewesen.
Zoologische Handlung
von
E. Geupel-White,
Leipzig, Petersthor.

Geöffnet zur Besichtigung von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr, Entrée die Person 2 1/2 Ngr. Noch nicht dagewesen:
2 fliegende Gänse, 2000 Papageien,
von 5 Thlr. das Paar bis 100 Thlr. das Stück, kleine Affen, ausgewachsen, 6 Zoll groß, und andere Specialitäten.

Ton-Halle.

Heute Freitag
Theater Paolo Bacher.

Lebende Bilder
verbunden mit **Concert** unter Leitung des Musikdirectors Fr. Riede.
Programm zu den lebenden Bildern:

- 1) La Poesia (die Poesie) (Staphael).
- 2) Le tre Parche (die drei Parzen) (Leonardo da Vinci).
- 3) L'Ariangelo Gabriello (der Erzengel Gabriel) (Leonardo da Vinci).
- 4) Com é bella! (ach wie schön) (Bacher).
- 5) Marto vor preso della Grazie (Mars belauscht von Grazien) (Tiziano).
- 6) A gatta cieca (das Spiel der blinden Katze) (Morgari).
- 7) Le bagnanti (badende Mädchen) (Bacher).

Numerirte Plätze à 15 Ngr., unnumerirte Plätze à 10 Ngr.
Von 10 Uhr an bis 2 Uhr

grosser Ball.

Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens Sorge getragen.
Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

NB. Morgen - große Vorstellung.

Table d'hôte Mittags 1 Uhr.	Hôtel de Pologne.	Table d'hôte Mittags 1 Uhr.
--------------------------------	--------------------------	--------------------------------

Heute Freitag den 21. April

Grosses Concert,

ausgeführt von dem 45 Mann starken Musikchor des königl. Musikdirectors
Herrn **Jos. Gung'l** aus München unter eigener Leitung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Es wird höflich gebeten, Bestellungen auf reservirte Tische gefälligst im Laufe des Tages im Comptoir abgeben zu wollen.

PROGRAMM.

- | | |
|--|--|
| <p>I. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Der Hummer, Marsch von Gung'l. 2) Ouverture 3. Op. „Die Stimme von Portici“ von Kuber. 3) Improvisationen, Walzer von Gung'l. 4) Das Abendglöckchen, Idylle von C. E. Bach. <p>II. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 5) Fantasie a. Wagner's „Lobengrin“ v. C. Schiller. 6) Largo (Fis dur) aus dem Quartett Op. 76, Nr. 5 von Haydn. | <ol style="list-style-type: none"> 7) Entrée u. Chor a. d. Op. „Die Engenotten“ von Meyerbeer. 8) Immortellen, Walzer von Gung'l. <p>III. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 9) Ouverture zu „Dichter u. Bauer“ v. Suppl. 10) Badisch-Polka von Gung'l. 11) Duett a. d. Op. „Margarethe“ (Hauk) von Gounod. 12) Marien-Klänge, Walzer von Jos. Strauß. |
|--|--|

NB. Auf der Gallerie wird auch Bier verabreicht.

Tunnel.

Nationalgesang und Zither-Concert von der rühmlichst bekannten Tyroler Sängergesellschaft des Herrn **Franz Killian**, bestehend aus 5 Personen. Derselbe wird auf seiner von ihm selbst erfundenen Pedal-zither vortragen.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, sowie Bayerisches Bier aus der Tucher'schen und Lagerbier aus der Raumann'schen Bierbrauerei.

Restauration u. Conditorei im neuen Theater



empfehlen
feine Küche,
à la carte und
table d'hôte,
ff. Weine u. Biere
Täglich (bei günstiger Witterung) Nachmittags
Concert auf der Terrasse.

Abends von 8 Uhr an Concert in der Conditorei von der beliebten Tyroler-familie **Pitzinger** aus dem Pustertale.
Bayerisch Bier und kalte Speisen sind in der Conditorei zu haben.
Petzoldt & Nelböck.

Westend-Halle.

Heute Freitag v. Abends 7 Uhr an großer Mess-Ball.
Damen haben freien Zutritt.

Esterhazy-Keller.

Große humoristische Gesangs-Unterhaltung heute und folgende Tage von der rühmlichst bekannten Singpiel-Gesellschaft **L. Grosser** aus Johannegeorgenstadt, bestehend aus sechs Personen, vier Damen und zwei Herren. Anfang 7 Uhr.

Schützenhaus.

Täglich
Abendconcerte mit Vorstellungen
in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.

Concerte: Hainscapelle Director Bächner; Waldhorn-Chor Director Hellmann.
Vorstellungen: Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge, Solo- und Schlittschuh-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Fräulein Emmy Braatz, Misses Lillie und Anne Alliston, Fräulein Elisabeth und Christine Umlauf, sowie Herrn Elliott und Fr. Frederica. — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.
Im vorderen Garten: Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.
Im Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen; — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Croten, Aquarium, Alpenglähnen (10 Uhr).

Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.
„Restauration à la carte.“
Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

Restaurations-Uebernahme.

Einem geehrten Publicum, sowie Freunden und Nachbarn, die ergebenste Anzeige, daß ich die **Restauration Uebergasse Nr. 1** mit dem heutigen Tage übernommen habe. Mein eifriges Bestreben wird darauf gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke zu bedienen. Es ladet freundlichst ein
H. P. Naumann.
NB. Morgen **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, 10 Uhr **frische Würst.** Täglich **kräftigen Mittagstisch à 3 1/2 Ngr.** D. O.

Reichstraße **Restauration Vollmar,** Nicolaisstraße Nr. 10. Nr. 43.

Heute sowie jeden Tag während der Messe Auftreten des rühmlichst bekannten Charakterkomikers **Adolph Fleischmann**, sowie der Gesangsoubrette Fräulein **Günther-Riccardi** aus Nürnberg, accompagnirt von Herrn Musikdirector **Volkmer.** Anfang 8 Uhr.

Restaurant Victoria,

früher: „Zur goldenen Säge“, Dresdner Straße Nr. 29.
Heute **Extra-Abendunterhaltung**, gegeben von der Gesellschaft des Herrn **Krause**, unter Mitwirkung des beliebigen Komikers Herrn **Wehrmann** nebst Damen, in den oberen Localitäten. Programm gewählt.
Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, u. A.: **Karpfen polnisch** oder blau mit Salzartesseln, vorzügliches **Vereinslager- und Bayerisch Bier.**
Um zahlreichen gütigen Besuch bittet
Fritz Lippert.

Ecke des **Café Sedan.** Plauen'scher Platz Nr. 1.

Weine aus **Parterre** und **I. Etage** bestehend, mittelst Wendeltreppe bequem verbunden und **elegant** eingerichteten Localitäten halte einem geschätzten Publicum bestens empfohlen.
Reichhaltiges **Conditorei-** und **frühstück-Buffet**, div. **Weine u. Biere.**
Einige **40** hiesige und ausländische Zeitungen. — 2 **französische Billards.**
C. W. Schmidt.

HOTEL DE SAXE,
Klosterstraße Nr. 13.

Einem geehrten Publicum empfehle hiermit meine vorthellhaft eingerichteten, **rauchfreien** Localitäten zur gefälligen Benutzung.
Gleichzeitig bringe hiermit meine vor Kurzem neu aufgestellten **Caramb-Billards** in Erinnerung.

Der Mittagstisch à la carte

beginnt präcis 12 Uhr. **Abendspeisekarte** stets **reichhaltig** und **gewählt.**
Coburger Actienbier à Glas 2 Ngr. von ausgezeichneter Güte.
Paul Tittel.

Zur Alten Burg, Pfaffenborfer Straße Nr. 1,
empfehlen täglich **Mittagstisch**, 2 1/2 Portionen 7 Ngr.

Mosplatz, Braunes Ross, 14. Kl. Windmühlenstraße,
empfehlen vorzügl. Küche, ff. Lager- und **echt Bayerisch Bier**, preisw. reingehaltene **Aben-, Rosel- und Bordeaux-Weine**, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Täglich **Mittagstisch** von 12—2 Uhr incl. 1/2 Kl. **Bordeaux** à 17 1/2 Ngr. Ergebenst
Th. Uffelmann.

Westend-Halle.

Dem geehrten Publicum empfehle der Unterzeichnete ergebenst meine elegant eingerichteten **rauchfreien** Localitäten, meine neu eingerichtete **Regelbahn**, sowie meine **Billards** zur gefälligen recht fleißigen Benutzung, mit der Versicherung, daß für gute Küche, feine Weine, ausgezeichnete Gose und Lagerbier, sowie für prompte Bedienung stets gesorgt ist.
J. Hankel.

ELDORADO
W. ROESSIGER
empfehlen einem geehrten Publicum sein möglichst **rauchfreies Local.**
Mittagstisch u. Nürnberger Bier von Denniger à Seidel 2 Ngr., 3 **Billards**, 2 **Regelbahnen.**
W. Roessiger.

Haertel's Biertunnel, Großes Joachimsthal,
Gaisstraße 5.

Mittagstisch gut und kräftig, sowie jeden Morgen **Pouillon.** Bier ff.
Restauration zur Thiem'schen Brauerei.
Zum 1. Mai a. c. (nach Befinden auch früher) ist wieder für einen guten kräftigen **Mittagstisch** gesorgt und bittet freundlichst um gefällige gütige Anmeldung und zahlreiche Beteiligung ergebenst
der Restaurateur.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. April. (Vom Reichstage.) Das Präsidium einstimmig wiedergewählt. Schulze's Antrag auf Gewährung von Voten an die Reichstags-Mitglieder mit 185 gegen 138 Stimmen angenommen. Vom Creditgesetz die erste Lesung ohne Verhandlungen erledigt.

sich hiernach außer Stande, der Aufforderung Hubers nachzukommen, die gegen ihn gerichteten hartnäckigen Beschuldigungen vorerst zurückzunehmen. Das Comité, welches an der Spitze der katholischen Bewegung in München steht, bereitet eine Erklärung an den Erzbischof auf dessen erlassenen Hirtenbrief vor und wird sich mit sämtlichen Städten des In- und Auslandes in Verbindung setzen.

Erfolg in Anspruch genommen werden könnte. In letzterer Beziehung hat die britische Regierung auf Anraten der Kronadvocaten alle bezüglichen Beschwerden dahin beschieden, daß weder Frankreich noch Deutschland zu einem Schadenersatz verpflichtet sei.

zu, daß dieser Erfolg, verbunden mit dem negativen Ausfälle der Municipalwahlen der Instruction den letzten Stos geben dürfte. — Militärisch nichts Neues gemeldet. Die Situation von Aönien dieselbe.

Angemeldete Fremde.

- Wiedt aus Gotha, Antonia aus Breslau und Ruchow, A. u. S., Kiste, ans Böhm.-Leipa, Leze's Hotel. Richter, Kfm. a. Lubowitz, St. Wien. Apel, Goldarbeiter a. Gohausen, gr. Baumh. u. Sohn, Kfm. a. Weitz, Brühl 30. Alexander, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt. Amort, Kfm. a. Berlin, gr. Hilderg. 19. Alexander, Kfm. a. Weissenhof, Wilmersdammstr. 3. König, Kfm. a. Weitz, Brühl 30. Alexander, Kfm. a. Weissenhof, Wilmersdammstr. 3. König, Kfm. a. Weitz, Brühl 30. Alexander, Kfm. a. Weissenhof, Wilmersdammstr. 3. König, Kfm. a. Weitz, Brühl 30.

Vertical text on the left margin containing various notices and fragments.

Vertical text on the right margin containing various notices and fragments.

Kronenberg, Kfm. a. Bären, St. Gotha.
Kronmiller, Tuchfabr. a. Ouben, Doll. Gdn. 5.
Kierim, Kfm. a. Berlin, H. Hof.
Kob, Raubbaufr. a. Vondan, St. Gdn.

Vipshy aus Polen und
Oppenheimer a. Berlin, Kfite, Ritterstr. 31.
Londros jun., Fabr. aus Spremberg, große
Fischerstr. 20.
Porzellan, Kfm. a. Jussertburg, Neue Str. 3.

Oppenheimer a. Heiligenstadt und
Oppenheimer a. Ulster, Einf., Neue Str. 10.
Orger, Kfm. a. Oppeln, Burgstr. 8.
Oginski, Privatm. a. Dresden, St. Kfm.

Schlügel, Gerber a. Göttha, Tiger.
Sproth, Tuchfabr. a. Stegen, Bamb. Hof.
Schmidt, Bäckermstr. a. Waldenburg,
Schulze a. Gaudan.

Schweib a. Begeleben,
Schwefing a. Osnabrück,
Schön a. Oßersleben und
Sottler a. Frankfurt a. O., Kfite,
Stadt London.

Wichtig für alle Kaufleute, Commis und Handelslehrlinge!

In Commission bei Hermann Schulze in Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 15, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehre der doppelten Buchhaltung,

vereinfacht durch Anwendung einer unfehlbaren Regel für das Formiren der

Journal-Posten,

enthaltend eine gewählte Sammlung von kaufmännischen Geschäftsvorfällen, welche so geordnet und erläutert sind, um einen vollständigen praktischen Cursus nebst Unterweisung zu bilden. Nebst zahlreichen Beispielen von kaufmännischen Berechnungen. Für den Gebrauch von jungen Kaufleuten und Andern und

namentlich für Solche, die sich für Stellungen in englischen oder amerikanischen Handelshäusern vorbereiten wollen,

sowie für den Gebrauch von Comptoirs und Handelsschulen in Deutschland.

In englischer und deutscher Sprache

von Carl F. W. Wagner,

Verehrer der Buchhaltung und der englischen und französischen Sprache in Glatz, Böhmen.

22 Bogen gr. 8. Format. Preis elegant gebunden 3 Thaler 10 Groschen.

The author says in his preface:

It is rather a prevalent notion among merchants that book-keeping by double entry can only be learned in the counting room, and not from a book; an opinion which is apparently backed by the proportionately small number of clerks who have indeed acquired a perfect knowledge of this science. — This fact however, in spite of the numerous works, theoretically very valuable, on book-keeping may chiefly originate from the want of a book arranged in a purely practical manner, and worded in such intelligible and comprehensible phrases as to enable the student by self-studying fully to acquire a science so important and so valuable to every man of business.

If successfully teaching any scientific object (especially by writing) is skill, as it is commonly accepted to be, it will be so in a higher degree in a science like book-keeping by double entry where the object is not only to impart to the student a knowledge of this science in all its details, but chiefly to bring him to comprehend and perceive the connexion and inner necessity of the different operations of the seemingly complicated organism of this system of recording business transactions.

However neither knowledge nor perception will suffice to enable a young man to conduct the books to his and his employers', immediate satisfaction if he have not previously acquired some practice, and is this treatise eminently calculated to afford the same to the pupil, before he takes upon himself the honorable responsibility of keeping a merchant's books.

The plan of the present work is this:

The second part of it represents a set of books of a house doing a commission business, buying and selling, importing and exporting goods, the owners of which are to be supposed the student and the author of this book. The number of transactions composing the five months' business is about one hundred and fifty, beginning with the

Der Verfasser sagt in seiner Vorrede:

Es ist unter Kaufleuten eine ziemlich verbreitete Ansicht, daß doppelte Buchführung nur auf dem Comptoir selbst und nicht aus einem Lehrbuch erlernt werden kann. Für diese Meinung spricht allerdings die verhältnismäßig geringe Anzahl junger Kaufleute, die wirklich doppelte Buchhaltung vollkommen verstehen, die Ursache hiervon dürfte aber wohl nur daran hauptsächlich liegen, daß trotz der ansehnlichen Zahl theoretisch sehr wertvoller Schriften über doppelte Buchhaltung es bis jetzt an einem Werke geblieben ist, das rein praktisch gehalten und so faßlich und übersichtlich geschrieben wäre, um durch Selbststudium die gründliche Erlernung dieser jedem Geschäftsmann so wichtigen und wertvollen Wissenschaft zu ermöglichen.

Wenn das erfolgreiche Lehren irgend eines wissenschaftlichen Gegenstandes (namentlich auf schriftlichem Wege) schon an und für sich, wie man im gewöhnlichen Leben zu sagen pflegt „Kunst“ ist, so ist dies in höherem Grade der Fall bei einer Wissenschaft wie die doppelte Buchhaltung, wo es sich nicht bloß darum handelt, dem Lernenden eine Kenntniss dieser Wissenschaft in ihren einzelnen Theilen beizubringen, sondern ganz vorzüglich auch darum, denselben zur Erkenntniss des Zusammenhangs und der inneren Nothwendigkeit der verschiedenen Operationen des anscheinend verwickelten Organismus dieser Art der Verzeichnung kaufmännischer Geschäfte zu führen.

Aber auch Kenntniss und Erkenntniss ist noch nicht hinreichend, um einen jungen Kaufmann in den Stand zu setzen, zur sofortigen Zufriedenheit der Principalsität und seiner selbst die Bücher zu führen, es bedarf hierzu auch noch der Routine und ist dieser Lehrgang ganz besonders mit berechnet, dem Lernenden dieselbe zu verschaffen, ehe er die ehrenvolle Verantwortlichkeit übernimmt, die Bücher eines Hauses zu führen.

Der in diesem Werke verfolgte Lehrplan ist daher folgender:

Die zweite Abtheilung desselben stellt die vollständigen Bücher eines Waaren-, Commissions-, Import- und Export-Geschäfts dar, als dessen Eigenthümer der Leser dieses Buches und der Verfasser desselben gedacht werden. Die Zahl der geschäftlichen Vorfälle des 5monatlichen Geschäftsganges ist ungefähr 150, die mit den einfachsten anfangen und bis zu den verwickeltesten vordringen und die sich auf alle Arten von Geschäften erstrecken und darauf berechnet

IV

V

V

VI

VII

D

C

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

simplest and advancing to the more complicated, extending to all kinds of business, and calculated to anticipate most cases likely to occur in the natural course of business. All the important papers and calculations required by those transactions are preserved and explained and bear corresponding dates in the third part of the book, entitled Forms and Calculations.

The first part of this book, however (about 116 pages), is to serve as the teacher. In this part all the operations, transactions and entries are fully and minutely explained just as the transactions arise and the occasion may require, while all these explanations worded in plain terms, intelligible to all, bear corresponding dates with the matter in the account-books. These instructions conduct the student like a teacher through a set of books attending him while opening, keeping, balancing, closing and re-opening the same, and in making his trial balances, account-sales, account-currents, balance sheets etc.

The course to be pursued in studying this work is as follows: First the student is several times to peruse attentively and carefully the contents of this book imagining himself as before-said as partner of the business, which fiction will tend to bring his interested feelings into action and to arouse his sagacity. Then he may arrange a set of five blank books — Day-Book, Journal Leger, Cash-Book and Bill-Book. *) The first three may each contain six to eight sheets of foolscap paper ruled to correspond with those books. Next he will transcribe the Day-Book of this treatise inserting his own name instead of "Emil Lippold's"; then he will try to journalize, making his journal entries on a separate sheet, which he will copy into his journal when found correct, but if incorrect he will, in order to discover his error read over once more the explanation contained in the theoretical part under the corresponding date. At the end of each month he will post or make entries in his ledger; and lastly, make a trial balance from the ledger. The entries of the notes in the Bill-Book should be made at the time of copying the Day-Book entries as the notes arise in the transactions. The entries in the Cash-Book he will make each time after having journalized, composing his entries on a separate sheet, and, when correct, copying them into his Cash-Book. Quite in the same self-acting way the student will go through all the other operations and calculations, only looking into the Book when he cannot go on or when he wants to find out whether his work is correct or not.

A careful study of the Book connected with the practical exercise just stated will in the author's opinion not fail to render the pupil familiar with the forms and objects of all the account-books in common use in commercial houses; he will thereby gain no insignificant ideas of business affairs, and arrive at a just conception of the science — its theory and practice and finally become a book-keeper.

It is presumed that even book-keepers of many years

*) As the Invoice and Sales-Books include nothing more than descriptions of goods bought and sold, it is not thought worth while to introduce them into the course. Blank-Books in sets (five to the set) arranged by the author, fully ruled not only for the heads and columns but also for inscribing the contents of the respective books, 36 horizontal lines on every page may be likewise had from Mr. Hermann Schultze, 15 Nuernberger Str. Leipzig, who on receipt of 1 Thaler will send one set post free to any part of Germany

sind, die meisten der im natürlichen Verlauf eines Geschäfts vorkommenden Fälle zu bringen. Alle wichtigen Papiere und Berechnungen, welche jene Geschäfte erfordern, sind vorhanden und mit Erklärungen versehen und führen entsprechende Daten in der dritten Abtheilung betitelt „Schemata und Berechnungen“.

Die erste Abtheilung dieses Buchs jedoch (ungefähr 116 Seiten) hat als Lehrer zu dienen. In diesem Theil werden alle Einrichtungen, Geschäftsvorfälle und Buchungen vollständig und genau bei zweckentsprechender Stelle und Gelegenheit erklärt und haben alle diese Erklärungen, welche in durchsichtiger, klarer und allgemein verständlicher Sprache abgefaßt sind, entsprechende Daten mit dem Stoff in den Geschäftsbüchern. Diese Erklärungen führen gleich einem Lehrer, den Schüler durch eine vollständige Abtheilung Bücher und begleiten ihn während er dieselben eröffnet, führt, schließt, abschließt, wieder eröffnet, das Inventarium aufstellt, Probestilanzen fertigt und Verkaufsberechnungen und Conto-Corrente auszieht, die General-Bilanz aufstellt u. s. w.

Bei dem Studium dieses Buches ist wie folgt zu verfahren:

Nachdem der Schüler dasselbe mehrere Male mit Aufmerksamkeit und Nachdenken durchgesehen, indem er sich hierbei als Mitbesitzer des Geschäfts denkt, wodurch sein persönliches Interesse ins Spiel gebracht und sein Scharfsinn geweckt wird, legt er sich ein kleines Memorial, ein de. Journal, Hauptbuch, Cashbuch und Wechselcontro und Accepten-Buch*) an. Memorial muß 8, Journal 6 und Hauptbuch 8 Bogen Schreibpapier enthalten und so limit sein, um mit jenen Büchern übereinzustimmen. Hierauf schreibt er das Memorial dieses Lehrbuchs ab, indem er seinen eigenen Namen anstatt „Emil Lippold's“ setzt und sucht dann auf einem besondern Bogen Papier die entsprechenden Journalposten selbständig zu formulieren oder zu journalisieren. Nachdem er sich dann von der Richtigkeit seines eigenen Eintrags überzeugt oder im Fall der Unrichtigkeit, durch Nachlesen der im theoretischen Theil unter dem correspondirenden Datum enthaltenen Erklärung des betreffenden Postens klar geworden, macht er den Eintrag in sein Journal. Am Ende eines jeden Monats trägt er ins Hauptbuch über und macht dann schießlich die Monats- oder Probestilanz. — Die Einträge der Wechsel ins Wechselcontro müssen bei Gelegenheit des Abschreibens der Memorial-Einträge gemacht werden, je nachdem Wechsel in Frage kommen. Die Einträge ins Cashbuch sind jedesmal nach Formulierung des betreffenden Journalpostens und zwar zuvor auf einem besondern Bogen Papier zu machen und erst nach richtigem Befund in sein Cashbuch zu übertragen. Ganz in derselben selbständigen Weise macht nun der Schüler alle anderen Arbeiten und Berechnungen und steht erst dann im Buche nach, wenn er etwa nicht fortläuft und wenn er sich von der Richtigkeit seiner Arbeit überzeugen will.

Das aufmerksame Studium dieses Buches in Verbindung mit der eben angegebenen praktischen Uebung wird, des Verfassers Meinung nach, nicht verfehlen, den Schüler mit den Formen und Zwecken aller Geschäftsbücher, welche in Handelshäusern gewöhnlich im Gebrauch sind, vertraut zu machen. Er wird ferner hierdurch einen wesentlichen Einblick in das Geschäftsleben erlangen und Kennt- und Erkenntniß dieser Wissenschaft — ihrer Theorie und Praxis — erwerben und schließlich ein Buchhalter werden.

Auch ältere Buchhalter dürften manches Interessante und

*) Da im Einkaufs- und Verkaufsbuch weiter nichts als Beschreibungen von ge- und verkauften Waaren enthalten sind, so hält man es nicht der Mühe werth, dieselben im vorstehenden Theile einzuführen. — Die nötigen, von dem Verfasser angegebenen Schreibformen (de. vorkommend) sind für das Eintragen des Inhalts der bezüglichen Bücher (de. Journalposten) auf jeder Seite kann man ebenfalls von Herrn Hermann Schultze in Leipzig erhalten, welcher gegen Entlohnung von 1 Thlr. eine vollständige Uebersicht aller dieser nach jedem Theil von Leuthaus verfaßten Forme.

Stiller's
 1871
 Prof.
 Palm.
 leben.
 olog.
 strag.
 27.
 gfr. 5.
 52.
 1 5.
 cinn.
 37.
 33.
 14.
 1400
 12
 1000
 06.
 gnt.
 1000.
 0.
 3.
 52.
 am.

experience
 new and
 citation o
 keeping
 fol. 6 to
 tory, mak
 fol. 74 to
 for Merch
 to March
 of the p
 is nominat
 at the
 Tea
 in instru
 fol. 116
 to submit
 book mig
 Th
 useful k
 respondi
 which a
 India or
 part mo
 english
 guages
 respondi
 letters
 besides
 technical
 this wor
 Ba
 afford to
 every y
 fortunes
 for situ
 any ju
 for to s
 a good
 indispe
 than a
 keepin
 every
 two in
 S
 use, e
 while
 conduc
 languag
 in thos
 Journ
 it is
 person
 tors a
 our kr
 believ
 a deci
 it to
 metho
 or to

experience will find in this work some things that may be new and interesting to them. I refer especially to the elucidation of making journal entries, that difficult part of book-keeping which puzzles so much the head of every beginner, fol. 6 to fol. 98 and to the directions for taking the inventory, making the annual Balance-Sheet and closing the books fol. 74 to fol. 92 also to recording and balancing "Accounts for Merchandise on joint account", transactions of March 18th to March 30th, April 20th and May 23^d etc. Explanation of the peculiarity why the New York exchange on London is nominally always above 8^o/₁₀₀ premium; under "Exchange" at the end of the Book.

Teachers will find among other things, very serviceable in instruction the Questions and Answers from fol. 98 to fol. 116 and the author takes the opportunity respectfully to submit to the consideration of his colleagues whether this book might not serve as a practical basis to instruct from.

The English part of this book may also prove a very useful key to solve those "burning questions" which in corresponding and accounting so often arise in those offices which are in direct connection with either English East-India or American houses. Of eminent utility the English part moreover will be to all the commercial students of the English language. The merchant is studying foreign languages chiefly for the purpose to acquire a facility in corresponding. But to understand and to write English business letters the mere grammatical study is insufficient; it is besides indispensable, to get familiar with the commercial technicalities and locutions for the acquirement of which this work will certainly prove an excellent source.

But the greatest usefulness this book will no doubt afford to those hundreds and hundreds of young clerks who, every year are leaving this country in order to try their fortunes in England and chiefly in America, to look out for situations in commercial houses, which end to secure it may justly be said the study of this book will prove

invaluable,

for to succeed and to succeed quickly, no attainment besides a good knowledge of English is of a higher value and more indispensable in order to obtain a place of trust and profit than a perfect knowledge of Double-Entry Book-keeping, an assertion which speaks for itself and which every commercial gentleman having only passed a year or two in either country, will fully confirm.

Single entry book-keeping has almost grown out of use, even in small houses, both in England and America while all German houses established in either country conduct almost without exception their Books in the English language, a fact which is, as it were, a business necessity in those regions.

Finally the author begs to say a few words about Journalizing in general:

Journalizing is the scientific part of book-keeping; by it is meant the correct determination of the objects and persons which in business transactions may be our true debtors and creditors. Without the skill to determine these, our knowledge of book-keeping amounts to nothing. It is believed that in this part of the science this work contains a decided improvement, journalizing having been reduced in it to a simple question of indebtedness. In most of the methods used, many rules are given to teach to journalize, or to distinguish the debtors and creditors that result from

ihnen Reue in diesem Werke finden. Man macht in dieser Hinsicht namentlich aufmerksam auf die Erläuterungen des Journalisierens, jenen schwierigen Theil der doppelten Buchhaltung, der jedem Anfänger soviel Kopfzerbrechen macht fol. 7 bis fol. 99. Ferner auf die Anleitung zur Aufstellung des Inventariums und der Jahresbilanz und des Abchlusses der Bücher fol. 75 bis fol. 93; die Berechnung und Abwicklung von Participations-Waaren-Geschäften, Geschäftsvorfälle vom 18. bis 30. März, 20. April, 20. Mai u. s. w. Erklärung der Eigenthümlichkeit, weshalb der New-Yorker Wechselkurs auf London nominell stets 8^o/₁₀₀ über pari ist; unter „Wechsel-Cours“ am Ende des Buches.

Lehrer dürften unter andern auch die Fragen und Antworten fol. 99 bis fol. 116 beim Unterricht sehr zweckmäßig finden und gähet sich der Verfasser, dieses Buch der gefälligen Beachtung seiner Herren Kollegen zu empfehlen und ihrer Ermüdung anheim zu geben, ob dasselbe nicht praktisch sein möchte, um beim Unterricht als Grundlage zu dienen.

Der englische Theil dieses Buches dürfte auch als ein sehr nützlicher Schlüssel zur Lösung jener „brennenden Fragen“ dienen, die in Correspondenz und Rechnungsweesen häufig auf jenen Comptoiren entstehen, welche mit englischen, ostindischen oder amerikanischen Häusern directe Verbindung haben. Derselbe ist ferner von vorzüglicher Nützlichkeit allen denjenigen jungen Kaufleuten, welche englisch studiren. Der Kaufmann studirt fremde Sprachen hauptsächlich zu dem Zwecke, um die Fähigkeit zu erlangen, in denselben correspondiren zu können. Um aber englische Geschäftsbriefe verstehen und schreiben zu lernen, ist das bloße grammatische Studium nicht hinreichend, es ist außerdem unbedingt notwendig, mit dem kaufmännisch-technischen Ausdruck und Redensarten vertraut zu werden, zu deren Aneignung dieses Werk gewiß eine ausgezeichnete Quelle sein dürfte.

Vom größten Nutzen jedoch wird ohne Zweifel dieses Buch den vielen Hunderten junger Kaufleute sein, welche jedes Jahr Deutschland verlassen, um ihr Glück in England und hauptsächlich in America zu versuchen und Stellung in dortigen Handelshäusern zu finden und glaubt der Verfasser mit Recht sagen zu können, daß denselben zu Erreichung dieses Zweckes das Studium dieses Buches von

unerschätzbarem Werthe

sein wird, denn um Erfolg und zwar baldigen Erfolg zu haben, ist außer guter Kenntniß der englischen Sprache keine Fertigkeit von höherem Werthe und unumgänglich nöthiger, um einen wohlthätigen Vertrauensposten zu erlangen, als die vollkommene Kenntniß der doppelten Buchhaltung — eine Behauptung, die ganz für sich selber spricht und die jeder Geschäftsmann, der ein paar Jahre in dem einen oder dem andern Lande zugebracht hat, vollständig bestätigen wird.

Die einfache Buchhaltung dagegen ist in England und namentlich America, selbst in kleinen Häusern fast ganz außer Gebrauch gekommen, während die in diesen Ländern etablirten deutschen Häuser fast ohne Ausnahme ihre Bücher in englischer Sprache führen, was daselbst gleichsam eine geschäftliche Nothwendigkeit ist.

Schließlich erlaubt sich der Verfasser noch einige Worte über Formiren der Journalposten im allgemeinen zu sagen:

Das Formiren der Journalposten oder Journalisiren ist der wissenschaftliche Theil der Buchhaltung und versteht man darunter die genaue Bestimmung der Rechnungsgegenstände oder Sachconten, und der Personen, welche bei gegebenen Geschäften unsere wahren Debitoren und unsere wahren Creditoren sind und ohne die Geschicklichkeit, dieselben zu bestimmen, nützen sonstige Kenntnisse in der Buchhaltung zu nichts. In diesem Theil der Wissenschaft enthält, wie man glaubt, das Werk einen entscheidenden Vorzug, da Journalisiren hiezu auf die einfache Frage: „wer schuldet mir und wem schulde ich?“ oder „wer ist mein Schuldner und wer ist mein Gläubiger?“ zurückgeführt worden ist. In den meisten der gebräuchlichen Methoden werden viele Regeln gegeben,

seher 116
noch 154
Kanzl;
IV. zur etwan
Pausieren
zur Abich
des beru
der Form
jährlich
und Gese
V. zur Etatt
einem jäh
VI. zur Anst
jährlichen
320 Thlr.
je 300 Th
je 260 Th
wöcherin
je 65 Th
Gewähr
5 Kuffeln
und Ober
VII. zur Fir
Dern Dr
neht sel
Seizung;
VIII. zur Anle
in der Be
von 5 T
Seizung;
IX. zum beif
Gegen die Er
die vereinigt
Lichen und sind
Reichthum sehr
müsse und der
richtung einer
schieden werde,
einrichte. Als
der Irrenanstal
welchem die
Orren bis zur
aufhalt dort

business transactions. But it is well known that these rules are liable to exceptions, and the pupil encounters as much difficulty in understanding when to apply a rule and when not, as he would were he to study the science without rules; that is, these rules, from their variety and exceptions, are more difficult to understand and apply than the science with which they are connected. In this work, the all-important part of the science (journalizing) is uniformly explained by one rule. This rule is simple in its nature invariable in its utility and in its truth self-evident. It is a rule that directs the thoughts of the pupil to the real merits of a transaction — awakens his personal interest, invests his mind with practical ideas, and teaches what will avail him in the business world.

There are it is true, shorter methods of keeping books; but these short methods cannot be adopted until one is master of the subject as a science, nor are they at all suitable to teach from — for, in studying, we require to see the art as a whole, and not in an abbreviated form. When the science is well understood, in connection with a good system, there will be no difficulty in understanding any variations in those forms or any other system of keeping books by double entry. Besides, the author refers to the entries under the date of May 30th which will furnish the practical book-keeper, as well as the student, with forms for the making up of what are called monthly entries.

The forms of the account-books in the English part of this volume accord with those most generally used in the United States and in England while a glance at the contents of this volume will at once convince the reader that there is no other difference but the language and standard, in keeping books either in English or in German, which indeed cannot be otherwise since the principles of book-keeping are the same all over the world, a fact which makes it evident that this book must be equally useful to him who only wants to study book-keeping in the German language.

As for the author's competency, he begs to state that he has been for 9 years a clerk and book-keeper in business houses in the United States from which country he returned to Germany after the out-break of the late civil war in the year 1863, and as, to his knowledge, no other work of a similar character, written both in English and German exists, he flatters himself that its needfulness and usefulness will be generally recognised.

um das Journalisten zu lehren, oder Debitoren und Creditoren, die im Verlauf von Geschäften entstehen, zu unterscheiden, es ist aber wohl bekannt, daß alle diese Regeln Ausnahmen unterworfen sind und daß der Schüler auf ebensoviele Schwierigkeiten zu stoßen, wo er eine Regel anwenden soll und wo nicht, als wenn er die Wissenschaft ganz ohne Regeln studiren würde, d. h. diese Regeln sind ihrer Verschiedenheit und ihrer Ausnahmen wegen schwieriger zu verstehen und anzuwenden, als die Wissenschaft, mit welcher sie verknüpft sind. In diesem Werke wird der wichtigste Theil der Wissenschaft (Formiren von Journal-Posten) überall nur durch eine Regel erklärt. Diese Regel ist einfach in ihrer Natur, unveränderlich in ihrer Nützlichkeit und in ihrer Wahrheit augenscheinlich; es ist eine Regel, die die Gedanken des Schülers auf den wirklichen Kern der Frage lenkt, seine Gefühle als Interesse ins Spiel bringt, seinen Geist mit praktischen Ideen bereichert und ihm lehr, was ihm im Geschäftsleben von Nutzen sein wird.

Es giebt zwar kürzere Methoden, Bücher zu führen, welche zuweilen von erfahrenen Buchhaltern gebraucht werden, diese kürzeren Methoden jedoch kann Niemand anwenden, bis er nicht die Wissenschaft überhaupt bemerkt hat. Ebensovienig sind diese Methoden passend, um als Lehrmittel zu dienen, denn beim Studiren ist es notwendig, die Kunst als ein Ganzes und Vollständiges und nicht in einer abgekürzten Form zu sehen. Wenn man in Verbindung mit einem guten System einmal zum richtigen Verständniß der doppelten Buchführung gelangt ist, so wird man keine Schwierigkeit haben, irgend welche Veränderung in jenen Formen oder irgend ein anderes System der doppelten Buchhaltung zu verstehen. Uebrigens bezieht sich der Verfasser auf die Einträge unterm 30. Mai, welche dem practischen Buchhalter, sowie dem Lernenden Formen veranschaulichen, um sogenannte monatliche Einträge zu machen.

Die Schemata der Geschäftsbücher im englischen Theil dieses Werkes stimmen mit den in den Vereinigten Staaten und in England am meisten gebräuchlichen überein und wird ein Blick auf den Inhalt dieses Buches den kundigen Leser sofort überzeugen, daß kein anderer Unterschied als der, der Sprache und Gewöhnung zwischen Föhrung der Bücher in englisch oder deutsch besteht, was auch nicht anders sein kann, da die Grundsätze der doppelten Buchhaltung in der ganzen Welt dieselben sind, eine Thatsache, die es augenscheinlich macht, daß dieses Buch ebenso nützlich demjenigen sein muß, der die Buchhaltung nur in der deutschen Sprache zu studiren wünscht.

Was des Verfassers Competenz betrifft, so hat er zu bemerken, daß er 9 Jahre lang practischer Buchhalter in verschiedenen Häusern in den Vereinigten Staaten war, von wo er nach Ausbruch des Bürgerkrieges 1863 nach Deutschland zurückkehrte und da seines Wissens noch kein anderes ähnliches in beiden Sprachen gedrucktes Werk vorhanden ist, so schmeichelt er sich, daß dessen Nützlichkeit und Nothwendigkeit allgemein anerkannt werden wird.

Wagner'sche Buchhandlung.

paginirte
rentb, Müller's
1. Dresden B.
, G. de Prusse
e., G. 3. Palm.
ab
3. St. Leoben.
el de Belgien.
2. Rosenkranz.
Brühl 27.
St. Burgstr. 9.
Brühl 52.
t., Lebe's G.
Hetz, Grimm.
Ritterstr. 37.
am 2.
Ritterstr. 33.
Leichstr. 14.
Krebs, Kuch.
Holl. Str. 12.
Holl. Reichs-
am, 61. Hof-
de Belgien.
Böhm. Reichs-
Magdeh. B.
des Stab.
Brühl 35.
Holl. Reichs-
Brühl 52.
Stadthaus.

Erstbeten
früh 6
Rechtlich
Johannis
Kreuz
Sprechtunde
Samstage
Sonntage
Kauf der
Kunde Kauf
Karte in
No 3 Uhr
No 1
unser
MO
öffnet.
Zur
2
angekauft
Diejen
angeforde
Anbietun
Leipzig
Die G
fellen an
Diejen
nungen un
zu erhalten
Die r
den in der
Leipzig
Offe
Kauf Grund
Herr
Einführung
die Reo
Die B
Stimmung
folgende:
I. zur
des
ber
Ja
che
tra
II. zur
Th
col
24
leg
E
rid
le
us
III. zur
19
fel
na
Lo
IV. zur
§
zu
de
j
u
V. zur
ci
VI. zur
3
j
u
VII. zur
VIII.
IX.
Gep
die ve
Lichen
Denho
richtu
schick
einrid
ber
welch
Drere
anzu